



Schwarzenberg | 3. Ausgabe 2017

Aktuelles aus unserer Gemeinde

Aus der Gemeinde 03/04/05 Worte vom Bürgermeister **05/06** Information Bauwesen **07** Öffnungszeiten Grünmüllcontainer, Abfall-App, Information Reisepässe und Personalausweise **08** Wahlinformationen zur Nationalratswahl am 15. Oktober 2017, Verabschiedung in die Pension, Neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt **09** Bus & Bahn: Mehr Kontrolle und mehr Service zeigen Wirkung **10** Treffpunkte, Spiel und Spaß für Jugendliche in Schwarzenberg, Interkultureller Mädchentreff im Bregenzerwald **11** Flüchtlinge in Schwarzenberg **12** Neuübernahme Gasthaus Adler, Wir gratulieren **13/14/15** **Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg - September bis Dezember 2017** **Angelika Kauffmann Museum 16** Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger, habt ihr schon einmal unser schönes Heimatmuseum besucht? **17** Vorschau Winterausstellung im Angelika Kauffmann Museum: Faszination & Wahnsinn - Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918 **Tourismus 18** Rückblick Vermieterführung im Angelika Kauffmann Museum **18/19/20** Gästeehrungen von langjährigen Gästen in Schwarzenberg **21** :alpenarte Bregenzerwald Schwarzenberg 26. bis 29. Oktober 2017 **Vereine 22/23** Miki Kinderbetreuung - Altbekanntes und Neuigkeiten **24** Bücherei Schwarzenberg **25** Verein CESBA in Schwarzenberg **26** Mevo FC Schwarzenberg - Mit der Schwarzenberger Jugend zurück zu alten Erfolgen **27-38** **Protokollauszüge der Gemeindevertretung**

Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454
 6867 Schwarzenberg
 Tel. +43 5512 2948
 Fax +43 5512 2948-14
 gemeinde@schwarzenberg.cnv.at
 www.gemeinde-schwarzenberg.at

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Mo, Di, Do von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
 Mittwoch kein Parteienverkehr
 Fr von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr



Zur Titelseite/Foto:

Apfelbaum, Unterkaltberg

Impressum:

Gemeindeamt Schwarzenberg
 Hof 454, 6867 Schwarzenberg

Redaktion und Gestaltung:

Gemeindeamt Schwarzenberg

Druck:

BULU - Buchdruckerei Lustenau

Nächste Ausgabe voraussichtlich im Dezember 2017:

Über die Weiterleitung von Neuigkeiten, Berichten, bevorstehenden Veranstaltungen, Wichtigem, Interessantem, Kuriossem, besonderen Leistungen von Mitarbeitern/Vereinsmitgliedern (gewonnene Wettbewerbe, Lehrabschlüsse, ...), möglichst mit Foto an Christine Kleber, christine.kleber@schwarzenberg.cnv.at, freuen wir uns.

Vorwort

Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

In der Juli-Sitzung der Gemeindevertretung wurde ein neuer Gemeindevorstand und Bürgermeister gewählt. In vielen intensiven Gesprächen und Sitzungen wurde ein Modell der Ressortaufteilung für die Gemeinde erstellt.

In der Gemeindevertretungssitzung vom 18. Juli 2017 wurde nachstehendem Modell mehrheitlich zugestimmt. Gemeinsam mit den vier geschäftsführenden Gemeindevorständen versuchen wir als Team unsere Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten und zu lenken.



Gemeindevorstand nach der ersten Vorstandssitzung, von links nach rechts: Marlis Sejkora, Betr.oec. Siegfried Kohler, Bgm. Mag. Markus Flatz, Seftone Schmid und Ing. Klaus Lang

Ressortaufteilung für die Gemeinde Schwarzenberg:

Name	Funktion	Bereiche	Anmerkung
Mag. Markus Flatz	Bürgermeister	Finanzen Sport Feuerwehr Schulwesen Schubertiade Koordination	Vereine Schwimmbad Volksschule, Neue Mittelschule Egg, Musikschule öffentlicher Personalverkehr
Betr.oec. Siegfried Kohler	Vizebürgermeister	Bauwesen Flächenwidmung	Gemeindeeigene Bauten (Sonnhof, Wohnung Brand, Angelika-Kauffmann-Saal, Bauhof)
Marlis Sejkora	Vorstand	Soziales Zukunftswerkstatt Gesundheit	Bürgerheim, Mobiler Hilfsdienst, Flüchtlinge, Kindergarten, MIKI (Spielgruppe) familienpolitische Maßnahmen Rettung
Ing. Klaus Lang	Vorstand	Tourismus Wirtschaft Kultur	Fremdenverkehr, Wanderwege, Förderung Tourismus, Bödele-Bus Nahversorgung, Werkraum, Markt, Handwerk Heimat- und Denkmalpflege, Ortsbild, Kirche, Museum, :alpenarte, Schubertiade
Seftone Schmid	Vorstand	Landwirtschaft Umwelt	Viehausstellung, Betriebshelfer Wasser, Abwasser, Straßen, Güterwege, Schneeräumung, Wildbach, Kläranlage, Leitungsnetz, Müll

Über das Sekretariat sind mit Bürgermeister und Vorständen jederzeit Terminvereinbarungen möglich, Tel. 05512 2948-49.

Die kommenden Jahre werden zu einem wesentlichen Teil vom aktuellen Schulprojekt (Neue Mittelschule Egg), gemeinsam mit den Gemeinden Egg und Andelsbuch, gekennzeichnet sein.

Der Vorstand bekennt sich einstimmig zum gemeinde-eigenen Pflegeheim und wird sich künftig intensiv um die langfristige Absicherung dieser Einrichtung bemühen. Genauso wichtig sind uns die Unterstützung von Familien und eine gute Kinderbetreuung.

Die touristischen und kulturellen Anstrengungen der Gemeinde werden auch in Hinkunft ein zentrales Thema der Gemeindepolitik darstellen.

Zu den Unternehmern und Gewerbetreibenden in Schwarzenberg werden wir vermehrt den Kontakt suchen, um die künftigen Anforderungen und Herausforderungen kennen zu lernen.

Unser schönes Dorf soll seinen einzigartigen Charakter behalten. Dafür werden wir besonders in Bau- und Widmungsfragen alles daran setzen, Bewährtes zu schützen und Neuem offen und mit größter Sorgfalt zu begegnen. Die Themen der Zukunftswerkstatt werden wir im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten aufnehmen und daran arbeiten.

Das Ehrenamt als wichtiger Bestandteil des Zusammenlebens in einer Gemeinde schätzen und unterstützen wir. So hoffen wir, dass sich auch weiterhin Menschen finden, die in Vereinen und Gemeinschaften ehrenamtlich tätig sind. Eine gut funktionierende Gemeinde ist angewiesen auf den Beitrag jedes Einzelnen für die Gemeinschaft. Wir wollen in kleinen überschaubaren Schritten solide Arbeit zum Gemeinwohl unserer Gemeinde leisten. Dafür ist Verständnis, Einsicht und der Gemeinschaft Vorrang gegenüber Eigennutz und Gewinnmaximierung einzuräumen.“ (Auszug aus dem Postwurf an die Gemeindebürger)

Finanziell beschäftigen wird uns vor allem der Neubau der Neuen Mittelschule Egg, gemeinsam mit Egg und Andelsbuch, für die wir über 2,3 Mio. € bereitstellen müssen. Dafür wird es auch notwendig sein, einen Kredit aufzunehmen. Eine erste Rate von 575.000 € haben wir im Jahre 2016 bar aus der Haushaltskasse bezahlt.

Beabsichtigt ist auch im nächsten Jahr 2018, wieder einen Teil direkt aus der Haushaltskasse zu bezahlen, um die frei verfügbaren Mittel des Gemeindebudgets nicht zu stark zu belasten und einen Spielraum zu erhalten. Dies erfordert aber Disziplin (Sparmaßnahmen) bei den Ausgaben.

Die Firma Kostmann rechnet beim Neubau der Mittelschule mit einer Fertigstellung der Baumeisterarbeiten bis Ende November 2017, womit sie im Bauzeitplan liegt. Danach fallen für sie nur noch Ausschaltungsarbeiten an. Gleichzeitig kann dann mit den Installationsarbeiten für Elektro, Sanitär, Heizung und Lüftung begonnen werden. Auf die Dachfläche wird eine Photovoltaik-Anlage vorgesehen. Nach derzeitigem Stand ist eine Baufertigstellung bis zu den Herbstferien 2018 geplant.



Neubau der Neuen Mittelschule Egg, Stand 21. August 2017

Die Schubertiade ist mit durchwegs ausverkauften Konzerten wieder sehr gut gelaufen. Das bedeutet, dass ca. 10.000 Personen in Schwarzenberg die 26 Konzerte besucht haben, zum Teil in unseren Ferienwohnungen, Hotels und Privatzimmern übernachteten und in den Gasthäusern einkehrten sowie die Läden, Ausstellungen, Museen und die Kirche besuchten. Danke an Gerd Nachbauer und die MitarbeiterInnen der Schubertiade für die professionelle Durchführung.

Ende Oktober erwartet uns für vier Tage ein weiteres musikalisches Highlight, nämlich die :alpenarte. Der junge Künstler Yury Revich (Intendant in Residence) stellt das Herbstprogramm zusammen und sucht sich die Künstler (jung und auf dem Sprung zu Weltniveau) aus. Wie beim Frühjahrsprogramm wird wieder ein interessantes flottes Programm geboten, welches einen Besuch lohnt. An dieser Stelle ein Dank an Hans Metzler und sein Team für

die Organisation dieser Konzertreihe. Weitere Aufführungen und Konzerte sind im Veranstaltungskalender (Seite 13, 14, 15) zu finden.

Bedingt durch den längeren Krankenstand unseres Gemeindesekretärs Betr.oec. Josef Behmann haben wir in Frau Annemarie Müller-Zambanini eine erfahrene Verstärkung gefunden. Ohne die sehr gute Arbeit aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung, Tourismus und Office wären die letzten Monate wohl nicht so reibungslos zu bewerkstelligen gewesen.

Zum Thema Mittwoch als Schließtag: An diesem Tag wird genauso gearbeitet und die Mitarbeiter sind vormittags telefonisch erreichbar. Für Mittwoch können auch Besprechungen vereinbart werden, die mehr Zeit in Anspruch nehmen. Ansonsten besteht an diesem Tag für die Verwaltung die Möglichkeit in Ruhe (ohne Parteienverkehr) Liegendebliebenes aufzuarbeiten.

Allen Kindergärtnern, Schülern und Studenten wünsche ich einen guten Beginn des neuen Kindergarten-, Schul- und Studienjahres und uns allen einen schönen Herbst.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz



Bürgermeister Mag. Markus Flatz

Information Bauwesen

Geschätzte Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger!

Seit dem 18. Juli 2017 bin ich im Gemeindevorstand für die Bereiche Flächenwidmung und Bauwesen zuständig. In den letzten Jahrzehnten haben die jeweilig Verantwortlichen der Gemeinde Schwarzenberg zum größten Teil sehr bedacht und mit viel Umsicht in beiden Bereichen gearbeitet. Schwarzenberg ist weit über die Grenzen als schönes, „unverbautes“ Dorf bekannt. Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Flächenwidmung ist ein sehr sensibles Thema. Grund und Boden kann nicht vermehrt werden und stellt daher ein begrenztes Gut dar. Jede Bebauung ist eine Entscheidung für viele Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte und muss daher genau untersucht werden. An dieser Stelle möchte ich an das Verständnis jedes Einzelnen der Bevölkerung appellieren, dass es in der sensiblen Frage von Umwidmung um Entscheidungen mit großer Tragweite geht.

Umwidmungen sind im Vorarlberger Raumplanungsgesetz geregelt, an die sich jede Kommune zu halten hat. Aus meiner Sicht sollte das Gesetz als „Lebensraumplanungsgesetz“ bezeichnet werden. Jede Veränderung der vorhandenen Flächenstruktur hat direkten Einfluss auf den Lebensraum jedes einzelnen Lebewesens. Der Erhalt der Grünflächen stellt einerseits die wichtige Produktionsgrundlage für unsere heimische Landwirtschaft dar und spielt die maßgebende Rolle in Bezug auf das Landschaftsbild.

Schwarzenberg ist gekennzeichnet durch einen zentralen Dorfkern und zahlreiche mehr oder weniger weit entfernte Weiler. Diese Struktur muss erhalten bleiben und darf nicht durch Widmungen aufgebrochen werden. Die Siedlungen dürfen nicht zusammenwachsen und die Weiler müssen in ihrer Eigenständigkeit gewahrt bleiben. Grundsätzlich muss auch klar festgehalten werden, dass „Widmungen auf Vorrat“ nicht möglich sind. Antragssteller werden vermehrt gefordert sein, sich mit bestehenden Möglichkeiten von gewidmeten Flächen und bestehenden Gebäuden auseinandersetzen zu müssen. In den Ausschüssen (Flächenwidmung und Bau) werden wir uns in Zukunft vermehrt mit Gebäudeadaptionen- und Erweiterungen

beschäftigen müssen. Auch wird man unterschiedliche Ansätze in Hinblick der Höhenentwicklung im Dorfkern (Zentrum), am Dorfrand und in den Weilern diskutieren.

In Schwarzenberg besteht dringender Bedarf an Gewerbeflächen. Dieser Herausforderung müssen wir uns stellen und mit Fingerspitzengefühl nach geeigneten Standorten Ausschau halten. Es gilt zu hoffen, dass uns das ohne große Widerstände gelingt.

Wir werden künftig bei Neuwidmungen vermehrt Bebauungspläne als Grundlage für die Entscheidung fordern. Ein Bebauungsplan hilft zukünftige Entwicklungen vorzudenken und mögliche Fehlentscheidungen in Bezug auf Erschließungsmaßnahmen, Gebäudeposition usw. zu verhindern.

Die heute bestehenden Flächen werden umfassend untersucht und wenn notwendig geschützt werden. Bauverbote und Baulinien werden in sinnvollem Maße zum Einsatz kommen müssen.

Schwarzenberg war eine der ersten Gemeinden, die vor rund 30 Jahren mit Bebauungsgrundlagen einen zukunftsweisenden Schritt gegangen ist. Diese Grundlagen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass Schwarzenberg sich heute so darstellt.

In den kommenden Monaten werden wir in den Fachausschüssen diese Baugrundlagen überarbeiten. Die neuen Anforderungen wie Mehrfamilienhäuser in den unterschiedlichen Lagen, Steinschichtungen, Einfriedungen, Garagen, Terrassen, Photovoltaik- und Solaranlagen, Gauben und Aufstockungen müssen in eine aktualisierte Baurichtlinie aufgenommen werden. Die Ausschüsse werden die Themen aufarbeiten, ggf. mit Experten diskutieren und dann der Gemeindevertretung zum Beschluss vorlegen.

In Bezug auf die Antragsverfahren in beiden Bereichen werden wir einen Mindeststandard an erforderlichen Unterlagen ausarbeiten und künftig auch einfordern. Es ist für einen Ausschuss sehr schwer ein Projekt bzw. ein Vorhaben ohne aussagefähige Unterlagen zu beurteilen. Durch ein mehrmaliges Rückfragen bzw. Nachreichen von Unterlagen verzögert sich das Verfahren, wenn man bedenkt, dass die Ausschüsse in der Regel einmal monatlich tagen.

Je besser die Unterlagen im Verfahren sind, desto rascher ist eine Entscheidung zu erwarten. Es ist aber auch verständlich, dass ein Antragssteller nicht im Vorfeld schon hohe Planungskosten investieren will. Dies möchten wir durch die Überarbeitung und Konkretisierung der Grundlagen, sowohl Bau und Flächenwidmung, entschärfen. Trotzdem wird ein entsprechender Aufwand für den Antragsteller nicht zu verhindern sein, um das Verfahren qualifiziert abzuwickeln.

Für Fragen und Anliegen erbitte ich die Kontaktaufnahme über das Sekretariat im Gemeindeamt. Ich werde mich dann so rasch wie möglich bei Euch melden.

Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den gewählten Mitgliedern der Ausschüsse und der Gemeindevertretung und wünsche allen Bürger/innen einen schönen Herbst.

Vizebürgermeister Betr. oec. Siegfried Kohler



Dorfzentrum Schwarzenberg ©Marco J. Rusch

Öffnungszeiten Grünmüllcontainer

Der Grünmüllcontainer beim Bauhof-Stadel bei der ARA (Parzelle Dorn) ist zu folgenden Zeiten zugänglich:

GEÖFFNET

Montag bis Freitag
(nachts und an Feiertagen ist der Einwurf verboten)
Samstag bis 11 Uhr

GESCHLOSSEN

Samstagnachmittag und Sonntag
Während der Schubertiade steht der Grünmüllcontainer nicht zur Verfügung.

Bei Nichtbeachtung der Öffnungszeiten erfolgt Anzeige. Der Grünmüllcontainer wird videoüberwacht.

Anfallender Grünmüll (Rasenschnitt, Gartenabfälle, ...) kann dort während der Öffnungszeiten in den Container abgeladen werden. Die im Abfallkalender angekündigten Grünmüllsammungen finden daher nicht mehr statt.

Abfall-App

Mit der kostenlosen Abfall-App fürs Handy nie wieder einen Abfalltermin versäumen:

- Rechtzeitige Erinnerung an die Abfuhrtermine
- Der Abfallkalender der Gemeinde - wann wird was abgeholt?
- Abfall-ABC: Was kann ich wo und wann richtig entsorgen?

www.abfallv.at

Abfall-App:
Nie wieder die Abfallabfuhr in Schwarzenberg verpassen.
Im App-Store unter „abfallv“ zu finden.

Information Reisepässe und Personalausweise

Heuer verlieren viele Reisepässe und Personalausweise ihre Gültigkeit, deshalb kommt es zu einem großen Andrang und längere Wartezeiten sind einzuplanen. Wer eine Reise plant, sollte also rechtzeitig prüfen, ob der Ausweis noch gültig ist.

Österreichische StaatsbürgerInnen, die ihren Hauptwohnsitz in Schwarzenberg gemeldet haben, können ihren neuen Ausweis im Gemeindeamt Schwarzenberg oder bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz beantragen. Die Antragstellung muss persönlich erfolgen (Kinder unter 18 Jahren mit einem Erziehungsberechtigten).

Mitzubringende Dokumente bei einer Neuausstellung

- bisheriger Reisepass oder Personalausweis
- EU-taugliches Passfoto (nicht älter als 6 Monate!)
- falls der Reisepass oder Personalausweis verloren wurde, bisher noch kein Reisepass oder Personalausweis ausgestellt worden sind oder der Ausweis bereits länger als 5 Jahre abgelaufen ist: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und ggf. Heiratsurkunde
- die Bezahlung erfolgt direkt bei der Antragstellung

Die Kosten im Überblick

Reisepass mit Fingerabdrücken

(ab 12. Lebensjahr) = 75,90 €

Reisepass mit Fingerabdrücken Express

(ab 12. Lebensjahr) = 100,00 €

Kinderreisepass (2.-12. Lebensjahr) = 30,00 €

Kinderreisepass Express (2.-12. Lebensjahr) = 45,00 €

Personalausweis (2.-16. Lebensjahr) = 26,30 €

Personalausweis (ab 16. Lebensjahr) = 61,50 €

Der erste Reisepass und der erste Personalausweis für ein Kind von 0 bis 2 Jahren (inkl. 2. Geburtstag) sind kostenlos.

Einige Länder bestehen auf eine gewisse Restgültigkeitsdauer des Reisepasses, deshalb sollte der Reisepass früh genug beantragt werden. In dringenden Fällen oder bei kurzfristigem Bedarf kann die Beantragung direkt bei der Bezirkshauptmannschaft Bregenz erfolgen, wo eine Erledigung innerhalb von etwa 5 bis 7 Werktagen möglich ist bzw. Notfallpässe ausgestellt werden.

Wahlinformation zur Nationalratswahl am 15. Oktober 2017

Die **Nationalratswahl 2017 findet am Sonntag, den 15. Oktober 2017** statt. Es handelt sich um eine vorgezogene Neuwahl: Regulär wäre der Wahltermin ungefähr ein Jahr später, nach Ablauf der fünfjährigen Gesetzgebungsperiode, gelegen. Der Nationalrat hat jedoch seine vorzeitige Auflösung beschlossen.

Aktiv wahlberechtigt, d.h. zur Stimmabgabe berechtigt, sind alle österreichischen StaatsbürgerInnen, die am Wahltag, 15. Oktober 2017, mindestens 16 Jahre alt sind. Am Wahltag müssen Wählerinnen/Wähler sich vor der Wahlhandlung identifizieren. Es sollte daher ein gültiger amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Führerschein, Studierendenausweis etc.) zur Wahl mitgenommen werden. Die „Amtliche Wahlinformation“, welche allen vor der Wahl per Post zugestellt wird, ist keine Wahlkarte und gilt nicht als Ausweis. Es wird jedoch empfohlen, sie zur Wahl mitzunehmen, da dies den Ablauf vereinfacht.

Das Wahllokal Schwarzenberg, in der Aula der Volksschule Schwarzenberg, hat am Wahltag von 7.30 bis 12 Uhr geöffnet.

Wer am Wahltag voraussichtlich nicht im zuständigen Wahllokal wählen kann, hat Anspruch auf eine Wahlkarte. Diese muss – unbedingt mit Begründung – bei der Hauptwohnsitz-Gemeinde beantragt werden. Wahlkartenanträge können seit dem 14. Juli 2017 (Tag der Ausschreibung der Wahl) gestellt werden. Diese sind schriftlich, mündlich (persönlich – nicht telefonisch!) oder online unter www.wahlkartenantrag.at möglich. Gründe für die Beantragung einer Wahlkarte können etwa Ortsabwesenheit, gesundheitliche Gründe oder ein Auslandsaufenthalt (z.B. Urlaub) sein. Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 11. Oktober 2017. Je nach Antragsart erfolgt die Zustellung zumeist mittels eingeschriebener Briefsendung auf die angegebene Zustelladresse. Die Wahlkarte muss spätestens am 15. Oktober 2017, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen. Sie haben die Möglichkeit, die Wahlkarte am Wahltag bei jedem geöffneten Wahllokal abzugeben.

Verabschiedung in die Pension

Unser langjähriger Bauhofleiter Ignaz Hirschbühl verabschiedete sich per Ende Juli nach 30 Jahren bei der Gemeinde in seinen wohlverdienten Ruhestand. Für Aufgaben aller Art war er stets bereit: Bei jedem Wetter, ob kalt, nass oder bei Schnee und bei jeder Uhrzeit musste, wenn nötig, der Dienst angetreten werden. Egal ob Schneeräumen, Straßendienst, Pumpenkontrolle oder richtige oder falsche Alarmer (Marder) im Museum - auch diesen Aufgaben ist Ignaz Herr geworden.

Die Gemeinde Schwarzenberg und das Team vom Bauhof bedanken sich für die engagierte, umsichtige und vorausschauende Mitarbeit.

Ignaz, wir danken dir für deine wertvolle Mitarbeit und wünschen dir für deinen Ruhestand das Allerbeste!



Ignaz Hirschbühl mit seiner Gattin Katharina bei der Verabschiedung in die Pension im Gasthaus Adler.

Neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt

Gleichzeitig freuen wir uns, Annemarie Müller-Zambanini als neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt begrüßen zu dürfen. Annemarie Müller-Zambanini ist in der Verwaltung tätig.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Bus & Bahn: Mehr Kontrolle und mehr Service zeigen Wirkung

Jeder Fahrgast braucht eine Fahrkarte: Damit diese Selbstverständlichkeit bewusster wird, setzen die Partner im VVV mit dem Land Vorarlberg und den ÖBB seit März auf mehr Kontrollen und mehr Service. Dazu sind jetzt zusätzlich vier Mobil- und neun ZugbegleiterInnen in Vorarlbergs Linienbussen und Zügen unterwegs. Auch ist abends der Einstieg in Linienbusse nur vorne gestattet. Das Maßnahmenbündel zeigt Wirkung: Es werden jetzt mehr Fahrkarten gekauft – ein guter Schritt in Richtung mehr Fairness.

Wir haben in Vorarlberg den am besten ausgebauten öffentlichen Nahverkehr Österreichs – mit Ausnahme von Wien. Die Preise sind nicht nur fair, sondern im Vergleich sensationell günstig: Um 365 Euro, also um einen Euro pro Tag, ist man vorarlbergweit mit der Jahreskarte mobil, mit Zug und Bus, von Bludenz bis Lindau, Bregenz bis St. Anton, auch nach Buchs und St. Margrethen in der Schweiz. Die Fahrscheineinnahmen sind ein wesentlicher Bestandteil der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs, auch wenn sie nicht ausreichen, die Kosten zu decken: Die öffentliche Hand muss zusätzlich Finanzierungsbeiträge in Höhe von ca. 67,1 Mio. Euro leisten, um umfangreiche Angebote zu gewährleisten und ständig zu verbessern. Eine gültige Fahrkarte ist auch ein Gebot der Fairness. Schwarzfahren ist nicht nur unfair gegenüber den Steuerzahlern sondern in besonderem Maße auch gegenüber dem überwiegenden Teil der Fahrgäste, die nur mit gültigem Ticket fahren. Auch aus diesem Grund wird kontrolliert und alle, die nicht mit gültigem Fahrschein unterwegs sind werden mit einem erhöhten Beförderungsentgelt von bis zu 95 Euro belangt.

Verstärkte Fahrscheinkontrollen

Um das Bewusstsein dafür zu stärken, setzen die Partner im Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) mit dem Land Vorarlberg und den ÖBB seit Anfang März dieses Jahres auf mehr Kontrolle und Service. Zusätzliche vier VVV-Mobil- und neun ZugbegleiterInnen sind in den Linienbussen und in den Zügen im Einsatz. Auch die BuslenkerInnen haben den Auftrag, Fahrschein zu kontrollieren. „Wir sind mit den bisherigen Wirkungen sehr zufrieden“, zieht Mobilitäts-Landesrat Johannes Rauch eine erste Zwischenbilanz. „Die Fahrkarten-



verkäufe sind merklich gestiegen – ein klarer Schritt zu mehr Fairness unter den Fahrgästen.“

Bitte vorne einsteigen!

Eine der an sich einfachen Maßnahmen: Bei den Linienbussen heißt es ab 19 Uhr „Bitte vorne einsteigen“. „Wir bitten unsere Fahrgäste, beim Einsteigen Fahrkarte oder Kleingeld bereitzuhalten“, ersucht VVV-Geschäftsführer Christian Hillbrand im Sinn einer raschen Abwicklung. Ziel ist es dabei nicht, Schwarzfahrer abzustrafen. Denn die BuslenkerInnen verkaufen zwar gern eine Fahrkarte, kassieren aber keine Strafgelder. Im Übrigen tragen die Fahrgäste die Verantwortung für einen gültigen Fahrschein weiterhin selbst: „Das Argument ‚Der Fahrer hat mich durchgewinkt‘ gilt bei einer Kontrolle nicht!“, erklärt Hillbrand. Für Menschen mit Behinderung oder Fahrgäste mit Kinderwagen, die einen gültigen Fahrschein haben, wird selbstverständlich immer die hintere Tür der Busse geöffnet.

VVV-MobilbegleiterInnen neu im Unterland und mehr ZugbegleiterInnen

Seit März sorgen in Vorarlbergs Bussen vier zusätzliche VVV-MobilbegleiterInnen für Sicherheit und Qualität – neu auch in der Region Unterland. Sie unterstützen die Fahrgäste vor Ort, überprüfen laufend die Qualität des Angebots und kontrollieren Fahrschein.

Auch die ÖBB hat den persönlichen Service verstärkt: In den Zügen stehen seit Anfang Mai neun ZugbegleiterInnen den Fahrgästen in Mobilitätsfragen zur Seite. Dieses Serviceangebot war ein gemeinsamer Wunsch von Land Vorarlberg und ÖBB: „Mit den Ansprechpartnern vor Ort erreichen wir drei wichtige Ziele: Der Service für die Fahrgäste wird verbessert, das Sicherheitsgefühl steigt, und auch die ‚Fahrschein-Moral‘ wächst“, erklärt ÖBB-Regionalmanager Gerhard Mayer. Derzeit läuft bereits die Ausschreibung für weitere ÖBB-Zug-BegleiterInnen. Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, eine Bewerbung an die ÖBB zu richten.

Treffpunkte, Spiel und Spaß für Jugendliche in Schwarzenberg

Die Projektgruppe Kinder/Jugend, entstanden aus der Bürgerbeteiligung Zukunftswerkstatt, hat sich mit Platz und Angebot für Jugendliche beschäftigt und möchte hiermit aufzeigen was für Jugendliche in unserem Dorf zur Verfügung steht. Beim kleinen Parkplatz neben dem Tennisplatz ist die „Stubo undro Sterno“ mit Palettenmöbel eingerichtet und neben zwei Slacklines steht auch eine grüne Wiese zum Spielen und Chillen zur Verfügung.

Der Beachvolleyballplatz ist über den oberen Schwimmbad Parkplatz jederzeit zugänglich (ab 19 Uhr kein Schwimmbadbetrieb mehr).

Sobald sich wieder ein engagiertes Organisationsteam von Jugendlichen findet, kann auch der beliebte Jugendraum wieder geöffnet werden. Wer Interesse hat, bitte gerne auf der Gemeinde im Bürgerservice melden.



Erster Jugendtreffpunkt am 7. Juli 2017 | „Stubo undro Sterno“



Erster Jugendtreffpunkt am 7. Juli 2017 | Spielwiese

Interkultureller Mädchentreff im Bregenzerwald

Herein in die „gute Stube“!

Mädchen aus anderen Kulturkreisen und aus dem Bregenzerwald können mit ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten in Dialog treten und dabei viel voneinander erfahren. Der interkulturelle Mädchentreff soll eine Schnittstelle zwischen den verschiedenen Kulturen sein, eine Brücke, die ein Kennenlernen, ein Öffnen und ein Von-einander-Lernen ermöglicht.

Dass die Brücke manchmal schmal und wackelig ist, liegt auch daran, dass es Menschen oft schwerfällt, sich mit neuen anderen Lebensweisen und Werten offen und ohne Vorurteile auseinanderzusetzen. Das betrifft alle Menschen – unabhängig vom Geschlecht, unabhängig vom Herkunftsland. Aber interkulturelles Miteinander, integrative Teilhabe funktioniert nur im wechselseitigen Wollen – und deshalb: Hereinspaziert in die gute Stube! Ziel der Einrichtung ist es, Mädchen und jungen Frauen im Alter von 14 bis etwa 21 Jahren einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie ihre Freizeit bei vielfältigen Angeboten verbringen können. Dabei soll das Selbstbewusstsein gestärkt werden und ein Bewusstsein für die Gemeinsamkeiten über die Sprachgrenzen, Herkunft und Religion hinaus.

Der Mädchentreff findet einmal monatlich statt in Kooperation mit der Caritas und der Regio Bregenzerwald/Flucht, Asyl und Integration in den Räumlichkeiten der Offenen Jugendarbeit Bregenzerwald.

Eine Information der REGIO Bregenzerwald

FACTS - Interkultureller Mädchentreff:

WER: ALLE Mädchen im Bregenzerwald zwischen 14 und 21 Jahren

WO: Gute Stube, Hof 432, ehem. Hotel Landammann in Andelsbuch

WANN: Fr, 6.10. und Fr, 17.11.2017, 16.30 bis 22 Uhr

Weitere Informationen gerne bei:

Silke Ritter, Regionalkoordinatorin Flucht, Asyl und Integration
Bregenzerwald Regionalentwicklung GmbH
Tel. +43 664 2829 445,
silke.ritter@regiobregenzerwald.at

Flüchtlinge in Schwarzenberg

Am 2. August 2017 kam es zwischen den zwei in der Talstation des Haldenliftes lebenden Flüchtlingsfamilien zu einem schwerwiegenden Zwischenfall.

Der Vater der einen Flüchtlingsfamilie hat nach einem Anschlag in Afghanistan noch immer Granatsplitter im Körper, auch im Kopf. Er hat deshalb oft Kopfschmerzen und muss Medikamente nehmen. Während seine Frau und seine Kinder schon gut Deutsch sprechen, tut er sich schwer, unsere Sprache zu lernen. Seine gesundheitlichen Probleme und auch die Ungewissheit, ob die Familie überhaupt in Österreich bleiben kann, machen ihm schwer zu schaffen.

In dieser Situation kam es am 2. August 2017 nach einem geringfügigen Anlass zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen den beiden Flüchtlingsfamilien. Dabei stieß eben dieser Vater den erwachsenen Sohn der anderen Familie gegen eine Glastür. Dieser und sein Bruder erlitten durch das zerbrochene Glas Schnittwunden. Polizei und Caritas wurden informiert.

Mitarbeiter der Caritas brachten noch an diesem Abend die Familie des Mannes, von dem die Gewalt ausgegangen war, in ein anderes Flüchtlingsquartier. Diese Familie wird auch nicht mehr nach Schwarzenberg zurückkommen. Da beide Familien in der ständigen Angst leben, nach Afghanistan abgeschoben zu werden, haben sie niemandem von den schon länger bestehenden Spannungen zwischen den Familien berichtet.

Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge

In Schwarzenberg leben im Moment zwei afghanische Familien. Die Väter dieser Familien und drei junge Männer, die ab Herbst für den 3-semesterigen Lehrgang Hauptschulabschluss angemeldet sind, würden gerne Hilfsarbeiten leisten. Gartenarbeit, Autowaschen, Botengänge, ...

Dieses Angebot gilt auch für Vereine und gemeinnützige Einrichtungen. Eine Stunde kostet € 6,00.

Die Vermittlung erfolgt über ehrenamtliche Integrationsbegleiter in Schwarzenberg, die Abrechnung über die Caritas. Die Flüchtlinge bringen einen Stundenzettel mit, in den die erbrachten Stunden eingetragen werden müssen. Anfragen bitte an Marianne Findeis, Tel. 0699 170 738 04 oder Marlis Sejkora, Tel. 0664 608 844 22.

Vor allem die beiden Väter möchten dringend arbeiten. Bitte nützt diese Möglichkeit der Unterstützung.

Marlis Sejkora,
Flüchtlingsbeauftragte der Gemeinde

Neuübernahme Gasthaus Adler

Seit heuer im Juni haben sich nach längerer Suche neue Pächter im Gasthaus Adler in Schwarzenberg gefunden.

Das Brüder-Paar Felix und Florian Messner aus Dornbirn konnten schon viel gastronomische Erfahrung sammeln: Das Handwerk haben die beiden im Gesundheitszentrum Hotel Rickatschwende in Dornbirn erlernt. Felix konnte seine Fähigkeiten im renommierten Steirereck in Wien und im Hotel Burgvital in Oberlech zum Einsatz bringen. Den Brüdern ist es eine Herzensangelegenheit, regionale sowie saisonale Produkte zu hochwertigen Gerichten zu verwandeln und vor allem alles selbst zu machen.

Ihre Produkte beziehen sie soweit es geht aus dem Bregenzerwald und aus Vorarlberg. Mit diesen wunderbaren, hochwertigen Produkten versuchen sie gutbürgerliche Gerichte für Jedermann auf den Tisch zu zaubern.

Kommt und überzeugt euch selbst, Florian und Felix freuen sich auf euren Besuch im Gasthaus Adler.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag, 12 bis 22 Uhr

Sonntag, 9 bis 22 Uhr

Warme Küche

Mittwoch bis Samstag, 12 bis 14 Uhr und 18 bis 22 Uhr

Sonntag durchgehend warme Küche von 12 bis 20 Uhr

Ruhetag

Montag und Dienstag

Reservierungen gerne unter Tel. +43 5512 2966.



Wir gratulieren...

... dem Mooshof Greber (Moos) zum „Kasermahl in Gold“ (Kategorie Sieg!) für die hervorragende Qualität ihres Bergkäses, welches Familie Greber im Rahmen der Eröffnungsfeier der Wieselburger Messe (Niederösterreich) am 29. Juni 2017 übergeben wurde.

Bei dem Qualitätswettbewerb „Das Kasermahl in Gold“ 2017 wurden 433 Käse- und Milchprodukte aus 8 Bundesländern eingereicht und von anerkannten Experten auf unterschiedliche Kriterien getestet. Daneben wurde eine eigene Verkostungsgruppe installiert, die ausschließlich für die Bestimmung der Categoriesieger verantwortlich war.

Mit diesem Wettbewerb soll auch den Erzeugern kleinerer Mengen eine objektive Möglichkeit für einen Produktvergleich geboten werden.

16 Produzenten aus den Bundesländern Vorarlberg, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol wurden für die hervorragende Qualität ihrer Erzeugnisse mit dem „Kasermahl in Gold“ ausgezeichnet. Der Mooshof Greber darf damit zur „österreichischen Elite“ im Bereich der Käseproduktion gezählt werden.

Hierzu gratulieren wir herzlich und wünschen weiterhin alles Gute beim Herstellen landwirtschaftlicher Produkte.



Von links nach rechts: Eduard Hauß, LMTZ-Leiter-Stellvertreter am Francisco Josephinum; Landeshauptfrau (NÖ) Johanna Mikl-Leitner, Klaudia und Mathias Greber vom Mooshof Greber, LH-Stellvertreter (NÖ) Stephan Pernkopf und Otto Auer, Vizepräsident der LWK Niederösterreich



Veranstaltungsvorschau Schwarzenberg - September bis Dezember 2017

September 2017

16. September	Markt mit Käseprämierung (Ortszentrum Schwarzenberg) Beginn der Marktmeile im Ortszentrum: 8 bis 18 Uhr Käseprämierung im Angelika-Kauffmann-Saal: Verköstigung von 9 bis 15 Uhr, Konsumentenjury von 10 bis 11 Uhr und um 13 Uhr Prämierung I von 11 bis 15 Uhr Kinderkunstwerkstatt bei der Volksschule
20. September	Lesung aus dem Werk von Franz Michael Felder (Angelika Kauffmann Museum) mit Michael Dangl und Maria Fedotova Beginn der Lesung: 19 Uhr Eintritt: 12 Euro um 18 Uhr Führung durch die Ausstellung „Ich sehe mich. Frauenporträts von Angelika Kauffmann“
24. September	Tag des Denkmals 2017 „Heimat großer Töchter“ (Angelika Kauffmann Museum) Anlässlich des „Tag des Denkmals“ bietet das Angelika Kauffmann Museum Führungen mit einem ganz besonderen Blick auf unser kulturelles Erbe und macht Denkmalschutz und Denkmalpflege erlebbar! Öffnungszeiten: 10 bis 17 Uhr Führungen: 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr Eintritt und Führungen frei!
24. September	Symphonieorchester Vorarlberg (Angelika-Kauffmann-Saal) Beginn: 19.30 Uhr Kartenvorverkauf im Tourismusbüro Schwarzenberg, bei Bregenzerwald Tourismus und in allen v-ticket Vorverkaufsstellen, online unter www.v-ticket.at
29. September	Exkursion ins Stickereizimmer im Heimatmuseum Bezau Treffpunkt: Angelika Kauffmann Museum Beginn: 16 bis 19 Uhr Unkostenbeitrag: 8 Euro Mitfahrgelegenheit Anmeldung unter Tel. +43 5512 3570-47

Oktober 2017

1. Oktober bis 30. April	Von der Wiese auf den Teller - Hofführung bei der Familie Held (Auf der Egg 183) Familie Held erklärt den zusammenhängenden Kreislauf von Menschen, Tieren und Natur. Beginn: 1. Oktober 2017 bis 30. April 2018 jeden Donnerstag um 14 Uhr und auf Anfrage. Nur auf Anmeldung: bis spätestens 17 Uhr am Vortag unter Tel. +43 664 877 99 40 Preis: 12 Euro inkl. kleine Jause (5 Euro für Kinder) Dauer: ca. 1,5 Stunden
4. Oktober	„Alkohol“ - Weine, Bier und Sekt ... ohne Folgen ... (Bödele Alpenhotel) Das Bödele Alpenhotel lädt alle Freunde gesunder Lebensweise und Gäste der Gesundheitsrestaurants herzlich ein, zum GSUND & CLUB, ins Restaurant oder auf die Sonnenterrasse. Beginn: 19 Uhr Weitere Informationen und Anmeldung: Tel. +43 660 444 77 77
7. Oktober	Waldbegehung in Schwarzenberg (Wälder im „Stierloch“) Der Waldverein, Ortsgruppe Hinterbregenzerwald, und die Jagdgenossenschaft Schwarzenberg laden zusammen zu einer Waldbegehung ein. Leitung: Waldaufseher Wolfgang Oberhauser Treffpunkt: 14 Uhr beim „Sennhus Parkplatz“



7. Oktober	Lange Nacht der Museen (Angelika Kauffmann Museum) Das Angelika Kauffmann Museum öffnet zur Langen Nacht der Museen seine Türen für kulturinteressierte Nachtschwärmer von 18 bis 1 Uhr in der Früh. I Tickets: 15 Euro bzw. 12 Euro (Schüler/innen, Student/innen, Senior/innen). Tickets sind im Angelika Kauffmann Museum erhältlich. „Änislöble“, „Öpfschnitz“ und „a Wiborschnäpsle“ laden zum Verweilen ein.
8. Oktober	Oesch's die Dritten (Angelika-Kauffmann-Saal) Beginn: 18 Uhr I Einlass: ab 16 Uhr I Kartenvorverkauf: oeticket, in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen I Das Konzert findet bei Tisch mit Bewirtung statt.
10. Oktober	Umgang Schwarzenberg - Geführter Architekturspaziergang Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Tourismusbüro Schwarzenberg I Dr. Herma Mathis-Karg oder Bernadette Rüscher zeigen Ihnen auf einem Spaziergang einige Besonderheiten von Schwarzenberg I Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.
21. Oktober	Maturaball BORG Egg (Angelika-Kauffmann-Saal) Die Abschlussklassen des BORG Egg feiern ab 20 Uhr ihren Maturaball in Schwarzenberg.
26. Oktober	Finissage der Ausstellung „Ich sehe mich. Frauenporträts von Angelika Kauffmann“ (Angelika Kauffmann Museum) I Beginn: 16 Uhr
26. bis 29. Oktober	:alpenarte (Angelika-Kauffmann-Saal) Stargeiger Yury Revich präsentiert bei der Herbstedition der :alpenarte 2017 ein einzigartiges Programm. Weitere Informationen auf Seite 21 bzw. unter www.alpenarte.at .

November 2017

17. November	Vernissage Winterausstellung (Angelika Kauffmann Museum) Ausstellungseröffnung: „Faszination und Wahnsinn - Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918“, 3. und letzter Teil I Beginn: 19 Uhr I Weitere Informationen auf Seite 17.
17. November	„Urig, echt - fetzig & frech“ (Angelika-Kauffmann-Saal) Nach dem großen Erfolg 2016 gehen die beiden Musikgruppen „Zellberg Buam“ und „die Fetzig'n“ aus dem Zillertal gemeinsam auf Österreich Tournee und gastieren in Schwarzenberg. I Beginn: 20 Uhr I Einlass: 18 Uhr I Kartenvorverkauf: oeticket, in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen I Das Konzert findet bei Tisch mit Bewirtung statt.
18. November 2017 bis 7. Jänner 2018	Winterausstellung (Angelika Kauffmann Museum) „Faszination & Wahnsinn - Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918“ I Öffnungszeiten: jeweils von Freitag bis Sonntag, 14 bis 16 Uhr (am 24. und 31. Dezember geschlossen) Information/Führungen: Tourismusbüro Schwarzenberg, Tel. +43 5512 3570-47 bzw. auf Seite 17.
25. November	Herbstkonzert des Musikvereins Andelsbuch (Angelika-Kauffmann-Saal) Ab 20 Uhr findet das Herbstkonzert des Musikvereins Andelsbuch im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg statt.

Dezember 2017

Dezember 2017 bis März 2018	Wälderness - Hirschsens feiner Musiksalon (Hotel Gasthof Hirschen Schwarzenberg) Im Stil eines Musiksalons finden von Dezember bis März an ausgewählten Donnerstagen erlesene Dinnerkonzerte statt. Informationen: Hotel Gasthof Hirschen, Tel. +43 5512 2944
Dezember 2017 bis März 2018	Schneeschuhwanderung durchs Fohramoos (Bödele) Genießen Sie eine herrliche Schneeschuhwanderung mit Tourguide Daniel durch das winterlich verschneite Naturschutzgebiet „Fohramoos“. I Termine: jeden Mittwoch um 9 Uhr I Preis pro Person: 20 Euro (inkl. Ausrüstung) I Anmeldungen bis am Vortag, 16 Uhr unter Tel. +43 664 221 40 75

Auszug: Schwarzenberger Advent 2017



1. und 2. Dezember	Adventmarkt (Dorfplatz Schwarzenberg) Der vorweihnachtliche Adventmarkt findet am 1. und 2. Dezember, jeweils von 15 bis 20 Uhr, im Dorfzentrum Schwarzenbergs statt. I Musikalische Umrahmung jeweils von 17 bis 19 Uhr I buntes Kinderprogramm I Adventcafe im Gasthaus Krone und selbstgemachte Adventskränze im Kronenkeller, ...
3. Dezember	Adventskonzert der Wiener Streichersolisten (Angelika-Kauffmann-Saal) Die Wiener Streichersolisten präsentieren ihr Adventprogramm I Beginn: 16.30 Uhr I Tickets: 32 Euro (Kat. 1) / 25 Euro (Kat. 2) I Vorverkauf: „ländleTICKET“ in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen sowie im Tourismusbüro Schwarzenberg, Tel. +43 5512 3570.
7. Dezember	Konzert der Bradlberg Musig (Angelika Kauffmann Museum) Volks- und volkstümliche Musik zur Weihnachtszeit. I Beginn: 19 Uhr I Kartenvorverkauf: Tourismusbüro Schwarzenberg, Tel. +43 5512 3570 oder an der Abendkassa. I Preis: 16 Euro
9. Dezember	Konzert des Madrigalchors (Pfarrkirche Schwarzenberg) Zur Einstimmung auf die Adventszeit überrascht uns der Madrigalchor mit vorweihnachtlichen Klängen. Beginn: 17 Uhr I Karten sind im Tourismusbüro Schwarzenberg, Tel. +43 5512 3570 oder an der Abendkassa erhältlich. Preis: 14 Euro.



Informationen zu den Veranstaltungen: **Schwarzenberg Tourismus**, Tel. +43 5512 3570, info@schwarzenberg.at
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.



Liebe Schwarzenbergerinnen und Schwarzenberger, habt ihr schon einmal unser schönes Heimatmuseum besucht?

Unser Angelika Kauffmann Museum, von außen unsichtbar, enthält das im Kern über 450 Jahre alte Bregenzerwälderhaus im ehemaligen Wirtschaftstrakt einen modernen Museumsraum. Dieser wurde 2007 zum 200. Todestag der Malerin errichtet. Gezeigt werden jährlich wechselnde Themasausstellungen mit Originalwerken der berühmten Malerin, die ihre Wurzeln in Schwarzenberg hat.

Die aktuelle Sommerausstellung „Ich sehe mich. Frauenporträts von Angelika Kauffmann“ kann noch bis 26. Oktober besichtigt werden. Zwei monumentale Gemälde der ebenfalls sehr bekannten Malerkollegin Elisabeth Vigée-Lebrun bereichern die Ausstellung.



Moderner Ausstellungsraum ©Marion Hirschbühl

Im historischen Teil des Hauses wird die bäuerliche Wohnkultur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts dokumentiert. Wie haben unsere Vorfahren früher gelebt und gearbeitet?



Heimatmuseum Schwarzenberg, Stube ©Günter König

Gleichzeitig wird eine Sonderausstellung zum Thema „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“ gezeigt. Diese spezielle industrielle Produktionsform hat im Bregenzerwald eine lange Tradition und war bis vor wenigen Jahren weit verbreitet. Erinnerungen und Objekte dazu werden im Museum präsentiert, aber auch während der Ausstellungsdauer aktiv gesammelt.

Öffnungszeiten noch bis 26. Oktober 2017:

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr

Öffentliche Führungen:

Dienstag, 15.30 Uhr und Sonntag 10.30 Uhr, private Gruppenführungen jederzeit auf Anfrage möglich, Informationen im Tourismusbüro Schwarzenberg, Tel. 05512 3570-47 oder info@schwarzenberg.at, www.angelika-kauffmann.com

Tag des Denkmals | Sonntag, 24. September 2017

Am österreichweiten Tag des Denkmals mit dem diesjährigen Thema „Heimat großer Töchter“ laden wir euch ein, bei **freiem Eintritt und kostenloser Führung**, die aktuellen Ausstellungen im denkmalgeschützten Bregenzerwälderhaus - dem Heimatmuseum - zu besuchen.

Unter dem Motto „Biografien und Karrieren von bekannten und unbekanntem Frauen“ bieten wir Führungen um 10.30, 13.30 und 15.30 Uhr an.

Vorschau Winterausstellung im Angelika Kauffmann Museum: Faszination & Wahnsinn Schwarzenberg in den Jahren 1914 bis 1918

Simone Drechsel, Johann Aberer und Christian Feurstein haben in den letzten zwei Ausstellungen versucht, die Kriegereignisse, deren Folgen und Auswirkungen auf die Schwarzenberger Bevölkerung den Besuchern näherzubringen. Das Museumsteam und die Gemeinde Schwarzenberg laden euch alle zum dritten und letzten Teil der Winterausstellung recht herzlich ein.

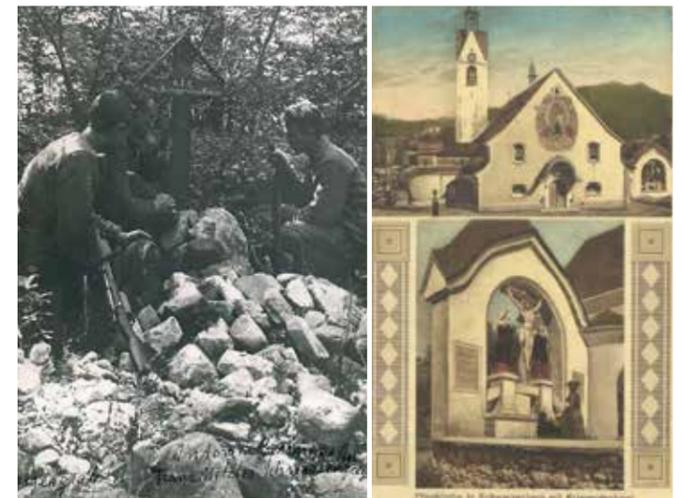
Vier Jahre Krieg, Tod, Elend und Wahnsinn waren vorbei und Millionen von Menschen stellten sich die Frage: Wofür? Der letzte Teil der Ausstellung beschäftigt sich mit dem Untergang der Monarchie und was aus den Schwarzenberger Kriegsteilnehmern wurde.



Wälderbahnle - steht für die Faszination Heimkehr

Franz Josef Kohler, Reute, der selber von 1915 bis 1918 Kriegsteilnehmer war, schrieb nach dem Ende des ersten Weltkrieges drei Bücher über die Kriegsgeschehnisse. Adolf Fetz und Johann Aberer war es ein Anliegen, Teile dieser „Geschichtsbücher“ zu übersetzen und in gedruckter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dieses Werk wird in dieser Ausstellung auch präsentiert.

Sollte noch wer Fotos vom Großvater oder Urgroßvater haben, die im ersten Weltkrieg waren und zwischen 1860 und 1900 geboren wurden, bitten wir sich bis Ende September bei Johann Aberer zu melden, Tel. 0699 10 31 25 71 oder johann.aberer@aon.at.



Soldatenfriedhof - ein Zeichen von Wahnsinn

Öffnungszeiten Ausstellung 2017/2018

Vernissage

Freitag, 17. November 2017 um 19 Uhr

geöffnet von 18. November 2017 bis 7. Jänner 2018
jeweils von Freitag bis Sonntag, 14 bis 16 Uhr
(am 24. und 31. Dezember 2017 geschlossen)

Frühjahrsperiode

Lesung: „Wahnsinn Kriegseinsatz - Faszination Heimkehr“
Freitag, 9. März 2018 um 19 Uhr

geöffnet von 9. März bis 15. April 2018
jeweils von Freitag bis Sonntag, 14 bis 16 Uhr

Finissage

Sonntag, 15. April 2018 um 15 Uhr

Rückblick Vermieterführung im Angelika Kauffmann Museum

Am 24. Mai 2017 hatten unsere VermieterInnen die Möglichkeit an einer Führung durch die zwei neuen Sommerausstellungen im Angelika Kauffmann Museum teilzunehmen. Museumsleiterin Marina Stiehle, Tourismusbüro-Stellvertreterin Bernarda Haag und Tourismusbüroleiterin Beate Kopf haben an diesem wunderschönen Frühjahrsnachmittag zahlreiche interessierte VermieterInnen im Museum begrüßt.

Bernadette Rüscher führte in gewohnt souveräner und höchst charmanter Art durch die neue Ausstellung im modernen Trakt „Ich sehe mich. Frauenporträts von Angelika Kauffmann“ und ist auf eine sehr interessierte Zuhörerschaft gestoßen. Kein Wunder, die Ausstellung ist wirklich faszinierend. Anschließend gab sie noch einen kleinen Überblick im alten Museumstrakt - dem Heimatmuseum über die neue Ausstellung „Heimarbeit. Wirtschaftswunder am Küchentisch“. Wie sich herausgestellt hat, war doch die eine oder andere Vermieterin in ihren Anfängen mit Heimarbeit beschäftigt und sie konnten so einen direkten Einblick geben, wie viel Frauen damals schon leisten mussten.

Zum Abschluss des Nachmittags erfrischten sich die Damen bei einem hausgemachten Himbeer-Hugo. An dieser Stelle ein Danke an die Gemeinde für die großzügige Einladung zur Führung. Wieder einmal hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass die VermieterInnen bestens informiert sind.



Die VermieterInnen im Schopf des Heimatmuseums Schwarzenberg.

Ehrung von langjährigen Gästen in Schwarzenberg

10 Jahre in Schwarzenberg

Schon 10 Jahre zählen **Volker Schroff mit Tochter Maren und deren Freunde, die Familie Michael und Karin mit den Kindern Daniela und Moritz Mauthe aus Konstanz** zu den lieben Gästen von Sabine Peter (Ferienhaus im Holz). Ein Ausflug von Herrn Schroff nach Schwarzenberg vor 11 Jahren hat damit geendet, dass die Mauthe's und die Schroff's ihr Lieblingsferiendomizil in Schwarzenberg gefunden haben und seither zweimal jährlich in unterschiedlicher Formation die schönste Zeit des Jahres in unserem schönen Ort verbringen. Die Familien sind sehr aktiv und nutzen das Freizeitangebot im gesamten Bregenzerwald intensiv.

Die Vermieterin Sabine Peter hat anlässlich dieses Jubiläums wieder alle Register gezogen und die lieben Stammgäste sowie Tourismusbüroleiterin Beate Kopf mit ihrer legendären Preiselbeer-Nuss-Sahne-Torte und einer luftigen Erdbeerroulade verwöhnt. Der kleine Martin (Sohn von Sabine) hat sein Talent als Alleinunterhalter eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Es war ein äußerst sympathischer und unterhaltsamer Nachmittag nach dem Motto: Gekommen als Fremde, gegangen als Freunde. Über die Anerkennung des Tourismusbüros und das gemütliche Beisammensein haben sich alle sehr gefreut.



Familie Mauthe und Familie Schroff bei der Gästeehrung.

10 Jahre in Schwarzenberg

Seit die Schubertiade in Schwarzenberg stattfindet, reist **Familie Gunter und Gudrun Wyslich aus Böblingen** in Deutschland 2 Mal jährlich an. Sie bleiben immer vom ersten bis zum letzten Tag der Schubertiade und sind seit nunmehr 10 Jahren als liebgewordene Gäste bei Katharina Zündel (Hof) untergebracht. Das Leben von Familie Wyslich dreht sich auch zu Hause in Böblingen um die Musik. So sind sie auch da selten zu Hause anzutreffen, weil sie laufend Liederabende, Kammerkonzerte und Klavierabende besuchen – zur Abwechslung dann auch noch die ein oder andere Ausstellung.

Als Mitglieder im Verein um die Hugo Wolf Akademie sind sie sehr engagiert und beherbergen immer wieder auch die jungen Künstler, die am Hugo Wolf Wettbewerb teilnehmen – darunter auch schon die Sieger. Für Familie Wyslich steht die Schubertiade aber über allem und für sie ist die Schubertiade weltweit das beste Festival für Liedgesang, Kammermusik und Klavier.

Wir haben einen sehr unterhaltsamen und informativen Nachmittag unter der Kastanie im Ochsengarten verbracht mit Sekt, Kaffee, Schneeball und gedecktem Apfelkuchen. Familie Wyslich hat sich sehr über die Anerkennung des Tourismusvereins gefreut. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen und wünschen Familie Wyslich noch viele gesunde Jahre in Schwarzenberg.



Frau Gudrun und Herr Gunter Wyslich vor dem Gasthaus Ochsen.

20 Jahre in Schwarzenberg

Frau Dr. Elisabeth Wascher aus Wien ist 1997 aufgrund einer Verbindung zur Familie Sejkora erstmals in Schwarzenberg gewesen und hat seither ihr erklärtes Lieblingsquartier bei Marianne und Franz Wolf (Brand) gefunden. Bei Kaffee und köstlichem Kuchen im Mesnerstüble hat Frau Dr. Wascher anschaulich und sehr unterhaltsam aus ihrem Leben erzählt.

Frau Dr. Wascher war in ihren beruflich aktiven Zeiten noch unter Dr. Hannes Androsch im Finanzministerium beschäftigt. Frau Dr. Wascher war schon immer eine sehr aktive Dame und hat neben dem Tennisspielen und Wandern auch immer ein Faible für klassische Musik gehabt. In Wien besucht sie Konzerte an der Volksoper, Konzerte des Wiener Musikvereins, das Silvester-Konzert, ... Trotz des vielfältigen Angebotes an klassischer Musik in der Bundeshauptstadt führt sie ihr Weg alljährlich nach Schwarzenberg zur Schubertiade und zu Familie Wolf. Sie findet die Kombination aus Kultur und Natur einzigartig. Wie immer, wenn es besonders interessant ist, vergeht die Zeit viel zu schnell.

Danke für den unterhaltsamen Nachmittag und Danke für die 20-jährige Treue. Wir hoffen noch auf viele gesunde Jahre.



Frau Dr. Elisabeth Wascher mit den Vermietern Marianne Wolf mit Gatte Franz im Mesnerstüble.

20 Jahre in Schwarzenberg

Frau Karola und Herr Ulrich Müller aus Falkenberg in Deutschland zählen seit 20 Jahren zu den Stammgästen in Schwarzenberg. Mit dem Ferienhof Metzler (Schneider) haben sie ihr Stammquartier gefunden. So erzählen sie selbst:

„Das schöne Schwarzenberg mit seiner wunderbaren Umgebung, die ruhige Höhenlage des Hauses Schneider 173 und vor allem die Freundlichkeit der Familie Metzler, sowie die grandiose Aussicht von Appartement 2 zur Kanisfluh, haben uns jedes Jahr wieder herkommen lassen.“

Für uns „Flachlandtiroler“ ist der Bregenzerwald ein Eldorado für Bergwanderungen jeglicher Art.“

Über die Anerkennung des Tourismusbüros haben sie sich sehr gefreut und wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch von Familie Müller und hoffen auf viele weitere gesunde Jahre.



Frau Karola und Herr Ulrich Müller.

20 Jahre in Schwarzenberg

Die lieben Gäste **Pam und Ivor Ellis** nehmen schon seit 20 Jahren den Weg von Großbritannien nach Schwarzenberg auf sich und sind gern gesehene Gäste bei Erna Kaufmann (Loch).

Pam und Ivor sind begeisterte Schubertiade Besucher. Da ist es keine Seltenheit, dass sie zweimal am Tag ein Konzert besuchen. Wenn gerade kein Konzert ist, schauen sie sich gerne im Bregenzerwald um oder sitzen im gemütlichen Garten und genießen es in Schwarzenberg zu sein.

Bei Kuchen und Kaffee lassen Pam und Ivor gemeinsam mit ihrer Vermieterin Erna die letzten 20 Jahre Revue passieren. „Es ist schön wenn man 20 Jahre so liebe Gäste im Hause hat“, so die Vermieterin Erna Kaufmann. Auch mit dem Präsent vom Tourismusbüro konnten wir den lieben Stammgästen eine Freude bereiten - bis bald wieder.



Herr Ivor und Frau Pam Ellis.

Wir bedanken uns bei allen Stammgästen für die Treue zu unserem schönen Feriendorf Schwarzenberg und hoffen auf viele weitere Jahre.

**Vorverkauf
3TÄLERPASS**

Ab 2. Oktober 2017
im Tourismusbüro
Schwarzenberg.

www.3taeler.at

:alpenarte

Bregenzerwald
Schwarzenberg

26. bis 29. Oktober 2017 in Schwarzenberg

MUSIK VERBINDET WELTEN

Stargeiger Yury Revich präsentiert bei der Herbstedition der alpenarte 2017 ein einzigartiges Programm – unkonventionell und klassisch, emotional und virtuos. Als Intendant in Residence ist er für die musikalische Gestaltung der vier Konzertabende im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg verantwortlich. Yury Revich eröffnet seinem Publikum faszinierende neue musikalische Welten. Auch Schülerinnen und Schüler aus dem Bregenzerwald sind wieder dabei und beteiligen sich mit ihrer eigenen Kreativität am musikalischen Erlebnis der :alpenarte.



Yury Revich, Gewinner des ECHO Klassik Award „Newcomer of the Year 2016“ und des International Classical Music Awards „Young Artist of the Year 2015“.

Yury Revich spielt eine Stradivari
„Prinzessin Aurora“ von 1709.

**ERÖFFNUNGSKONZERT,
Donnerstag, 26. Oktober 2017, 19.30 Uhr
Die vier Jahreszeiten**

Vivaldi trifft auf Piazzolla, Tschaikowsky auf Manookian. Vivaldis berühmte vier Jahreszeiten erleben eine neue Interpretation: jung, mutig, unkonventionell. Im zweiten Part mit starken Parallelen zu den bekannten vier Jahreszeiten Vivaldis, allerdings in einer außergewöhnlichen und gar nicht barocken Komposition von Astor Piazzolla.

**Freitag, 27. Oktober 2017, 19.30 Uhr
Tour d'Europe**

Die russische Seele macht sich auf eine Reise durch Europa. Yury Revich, gebürtiger Russe, Österreicher und Kosmopolit hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Von klassischen Werken bis zu alten Volksliedern – jedes Land Europas wird an diesem Abend musikalisch vertreten sein.

**Samstag, 28. Oktober 2017, 17.00 Uhr
Angels & Demons**

Der Titel ist durchaus programmatisch – Engel und Dämonen gestalten in musikalischer Form den Abend. Ein Barockkonzert der anderen Art. Sensenmann und Teufel treffen auf Schutzengel und andere himmlische Klänge.

**Sonntag, 29. Oktober 2017, 17.00 Uhr
Beethoven – Pas de Deux – Piazzolla**

Ein Klangfeuerwerk zum Finale der alpenarte 2017. Ein furioser Anfang mit der Kreuzersonate von Beethoven in der Bearbeitung für Streichquintett, virtuose Auftritte der jungen Künstler in verschiedenen Duos und als Höhepunkt noch einmal Astor Piazzolla.

Karten und Preise

19 bis 39 Euro pro Konzert
Jugendliche bis 18 Jahre sind gratis,
ermäßigte Tickets bis 27 Jahre (8 Euro)
Abo für alle vier Konzerte: 60 bis 102 Euro
Weitere Informationen und Kartenvorbestellung:
info@alpenarte.at

**Werden Sie Mitglied bei den Freunden der :alpenarte!
Wir freuen uns auf Sie: freunde@alpenarte.at**



www.alpenarte.at

Miki Kinderbetreuung - Altbekanntes und Neuigkeiten

Der erste Schritt ohne Mama und Papa ist für alle Kinder und auch für die Eltern ein großes Erlebnis. Bei uns in der Kinderbetreuung erleben die Kleinen ab 1,5 bis 4 Jahren, was es bedeutet, ein paar Stunden unter Gleichaltrigen zu verbringen: Gemeinsam spielen, singen, essen, Ausflüge unternehmen, auch mal streiten und sich wieder vertragen, Spielsachen teilen und tauschen. Bei all diesen Tätigkeiten und Erlebnissen werden die Kinder von unseren sechs ausgebildeten Betreuerinnen begleitet, unterstützt und gefördert. Feste Rituale wie der Morgenkreis, die tägliche Jause, das Vorlesen und immer wiederkehrende Lieder und kleine Reime bieten den Kindern die nötige Struktur und Sicherheit.

Das Miki Kinderbetreuungsteam freut sich sehr darauf, im kommenden Schuljahr 29 Kinder begrüßen zu dürfen!

NEU – Jeden Freitag gehen wir in den Wald!

Ab dem kommenden Betreuungsjahr gibt es eine Waldgruppe, die sich jeden Freitag auf die Suche nach kleinen und großen Abenteuern in die Natur begibt. Zwischen Tieren, Wiesen und Wäldern warten sicher eine Menge neue Entdeckungen auf die mutigen Teilnehmer.

NEU – Unser Team bekommt Unterstützung!

Ab September freuen wir uns, Fabian in unserem Team begrüßen zu dürfen. Er absolviert in unserem Verein ein Freiwilliges Soziales Jahr und hat bereits ein paar Tage in unserer Einrichtung geschnuppert und direkt einen Platz im Kreise der Kinder und Betreuerinnen gefunden. Wir heißen Fabian herzlich Willkommen und wünschen ihm ein spannendes Jahr!

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr
Bei Bedarf: Dienstag und Donnerstag
von 7.30 bis 17 Uhr durchgehend inkl. Mittagessen

Anmeldungen und Informationen

telefonisch 0677/62150369 (Telefonzeiten: Mo-Fr
von 7.30 bis 8.30 Uhr und von 12 bis 12.30 Uhr)
per Mail: verein.miki@schwarzenberg.at
www.mitkindern.com

Hier ein paar Beispiele was wir im letzten Jahr alles erlebt haben:



Jeden Tag geht's an die frische Luft ...



... da packen alle Kinder mit an ...



... und sind voller Neugierde dabei.



Auch drinnen gibt es viel zu erleben ...



... zu entdecken, zu probieren ...



... und gemeinsam zu erforschen.



ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeamt,
Bürgerservice und
Tourismusbüro
Schwarzenberg

Montag, Dienstag, Donnerstag
von 8 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch kein Parteienverkehr

Freitag
von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr

Gerne stehen wir MitarbeiterInnen
auch für Terminvereinbarungen
außerhalb der Öffnungszeiten zur
Verfügung.

**Um Einhaltung der
Öffnungszeiten wird gebeten.**

Büchereischwarzenberg

Zeitschriften gehören seit dem Umzug in die neue Bücherei in der Volksschule zum Medienbestand der Bücherei Schwarzenberg. Die Zeitschriften erfreuen sich großer Beliebtheit und werden jährlich von den Leserinnen und Lesern 1800 Mal ausgeliehen. Derzeit liegen in der Bücherei folgende bewährte Zeitschriften zur Entlehnung auf: Bergwelten, bio Magazin, Blooms Deco, BRAVO Girl, enorm, essen & trinken, GEO, GEOmini, Gesund leben, GUSTO, happinez, Kraut & Rüben, Landapotheke, Landlust, Living at Home, Natur & Heilen, Outdoor, Schöner wohnen, Servus, Spotlight, Vital, Welt der Wunder.

Alle diese Abos werden von Schwarzenberger Unternehmerinnen und Unternehmern gesponsert. Herzlichen Dank dafür!

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren:



Für einige unserer neuesten Zeitschriften-Abos sind wir noch auf der Suche nach Sponsoren. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand dazu entschließen könnte, die Bücherei Schwarzenberg mit einem Zeitschriften-Abo Sponsoring zu unterstützen. Genauere Infos in der Bücherei oder direkt bei Beate Willam (Tel. 0680/3301212).

Unsere neuen Zeitschriften:

Landkind

„Landkind“ ist ein Magazin für die ganze Familie. In den Themenbereichen Garten, Küche, Wohnen, Natur und Landleben werden in Vergessenheit geratene Werte und Wissen wieder schätzen gelernt und gemeinsam in und mit der Familie gelebt. Die Rückbesinnung auf die einfachen, alltäglichen Dinge des Lebens und ein Leben im Einklang mit der Natur stehen im Vordergrund.

e-bike.

Ist das neue Magazin, in dem man alles über E-Bikes und das drumherum erfahren kann, was man immer schon wissen wollte. „e-bike“ bietet umfassende Infos rund um den neuen Trend. Neben Tests und Kaufberatungen bietet die Zeitschrift Hintergrundinformationen und Reportagen.

ma vie – Die Kunst sich Zeit zu nehmen

„ma vie“ ist das neue Magazin für Frauen, die ihr Leben bewusster leben und die eine gute Balance in ihrem Alltag finden möchten.

Chefkoch

Die beliebte Online-Community als Zeitschrift. Für Kochliebhaber, denen hin und wieder eine gute Idee fehlt, mit passenden Schwerpunkten in Bezug auf die Jahreszeiten.

Warum!

„Warum!“ ist eine regelrechte „Ideen- und Wissenssammlung“ für die ganze Familie. Auf der einen Seite werden vermeintlich komplizierte und wissenschaftliche Themen von Experten erklärt, andererseits finden sich eine Fülle an Anregungen für Aktivitäten in der Natur. Auf nahezu alle Fragen des Alltags wird eine Antwort präsentiert.

Tel. 05512/25318-14, buechereischwarzenberg@vssb.svn.at, www.buechereischwarzenberg.bvoe.at

Verein CESBA in Schwarzenberg

Wieder holt der Schwarzenberger Verein CESBA über 80 internationale Experten aus 13 Nationen für 3 Tage in den Bregenzerwald. Gemeinsam diskutieren wir die Bewertung von guten Gebäuden, Quartieren, Gemeinden oder Regionen in Europa beim 4. CESBA Sprint Workshop vom 18. bis 20. September in Bezaus.

Die Themen sind Methoden zur Weiterentwicklung der gebauten Umwelt und zur Steuerung der Kreislaufwirtschaft sowie die Anliegen der Nutzer. Dabei werden aktuelle und auch zukünftige EU-Programme und EU-Richtlinien diskutiert und neue Projektansätze ausgelotet.

Für die Teilnahme ist lediglich ein Unkostenbeitrag für die Räume und das Essen fällig. **Wir freuen uns über eine Teilnahme von Bürgern aus Schwarzenberg.** Die detaillierte Einladung ist unter: http://wiki.cesba.eu/wiki/CESBA_SPRINT_WORKSHOP zu finden.

Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit 8 EU-Projekten sowie dem Vorarlberger Architektur Institut (vai) und dem Land Vorarlberg. Der Ehrenschatz wird von Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger, Landesrat Erich Schwärzler und der Landtagsabgeordneten Martina Rüscher übernommen. CESBA ist aktuell in 3 EU-Projekten tätig und übernimmt auch koordinierende Aufgaben. So z.B. organisiert der



Hongkong im Juni 2017 - CESBA war mit 3 Vertretern auf der Weltkonferenz für nachhaltig gebaute Umwelt (WSBE2017) vertreten

Verein einen Wettbewerb für nachhaltige Quartiersentwicklung in Europa bei dem Europäische Städte wie z.B. Barcelona, Marseille, Athen, Zagreb bereits ihre Teilnahme zugesagt haben. CESBA hat auch den Auftrag erhalten, die Qualitätskriterien für nachhaltiges Bauen in den Alpen zu definieren und



diese mit Experten für die neue Alpenstrategie der Europäischen Union abzustimmen.

CESBA war wieder auf der Weltkonferenz für nachhaltig gebaute Umwelt (WSBE2017) in Hong Kong mit 2 Vorträgen sowie weiteren Initiativen vertreten. Damit bleibt CESBA auf Augenhöhe mit den aktuellen europäischen und globalen Debatten in der Entwicklung von Gebäuden, Quartieren, Gemeinden und Regionen.

CESBA (Common European Sustainable Built Environment Assessment - Verein zur Förderung des Qualitätsbewusstseins für Nachhaltigkeit in der gebauten Umwelt in Europa)

CESBA ist eine europaweite Initiative zur Förderung einer nachhaltigen Baukultur in Europa. Das Ziel von CESBA ist die Verbreitung und Anwendung von Grundsätzen einer nachhaltig bebauten Umwelt unter allen Akteuren und Beteiligten im Baugewerbe durch die Nutzung harmonisierter Evaluierungssysteme im gesamten Gebäudelebenszyklus. CESBA bildet den Schnittpunkt zwischen Top-Down und Bottom-Up-Ansätzen. CESBA ist jedoch mehr als nur die Evaluierung von nachhaltigen Gebäuden; es ist auch ein Prozess hin zu neuen europäischen Gebäude- und Umgebungsstandards.

In Schwarzenberg sind beim Verein Mag. Bernadette Feurstein und Ines Feuerstein beschäftigt, Markus Berchtold-Domig Ph.D. ist als ein externer Dienstleister tätig. Wir freuen uns über eine Email unter office@cesba.eu.

Der 5. CESBA Sprint Workshop wird im Juni 2018 in Malta stattfinden. Bei Interesse von Schwarzenberger Bürgern organisieren wir gerne eine gemeinsame Anreise.

Mevo FC Schwarzenberg - Mit der Schwarzenberger Jugend zurück zu alten Erfolgen

Es ist noch nicht so lange her, da war der Mevo FC Schwarzenberg eine der besten Adressen im Bregenerwälder Fußball und auch landesweit konnte man einige Erfolge verbuchen.

Die moderne Fußballanlage in der Kräherau gilt als eine der besten in Vorarlberg. Doch vor gut zehn Jahren änderte sich dies dramatisch. Zwei Abstiege folgten in recht kurzer Zeit aufeinander, Geld stand nicht mehr so viel zur Verfügung und es gab einfach zu wenig Schwarzenberger, die fürs „Oas“ spielen konnten und wollten. Mit den sportlichen Rückschlägen ging auch die Anzahl der Zuschauer bedeutend zurück.

Mittlerweile spielt der FC Schwarzenberg nun schon mehrere Saisons in der 2. Landesklasse, zu Beginn noch gegen den drohenden erneuten Abstieg, doch die Vorzeichen ändern sich. Im letzten Jahr stand ein Platz im vorderen Mittelfeld zu Buche und heuer zählt man gar zu den großen Favoriten für den Aufstieg.

Dies liegt zum einen daran, dass sich „ältere“, etablierte Spieler wie Renald Zündel, Clemens Olsen, Lukas Berchtold und Michael Sieber allesamt immer wieder gegen einen Wechsel zu einem höherklassigen Verein entschieden haben.

Auch ein paar wirklich gute Verstärkungen aus den umliegenden Dörfern konnten geholt werden. Doch vor allem sind es die jungen Wilden. Gleich sieben talentierte Schwarzenberger unter 21 Jahren sind im Kader, die Mannschaft zählt zu den jüngsten der Liga. Und die Jugend ist erfolgshungrig - mit einer guten Saison wäre heuer der Aufstieg durchaus machbar. Um dann mittelfristig wieder zu den besseren Clubs im Bregenerwald zu zählen – das erklärte Ziel der Vereinsführung.

Das ganze Dorf ist herzlich eingeladen, den FC Schwarzenberg auf diesem spannenden Weg als Zuschauer zu unterstützen und die jungen Wilden anzufeuern.



Von links nach rechts:
Ramin Mohammadi (18 Jahre), Hannes Flatz (20 Jahre), Martin Peter (18 Jahre),
Markus Greber (18 Jahre), Christoph Peter (17 Jahre), Thomas Flatz (18 Jahre)
Auf dem Foto fehlt: Henry Schultz (16 Jahre)



Protokollauszug 22. Gemeindevertretungssitzung 15. Mai 2017

Eröffnung und Begrüßung

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz eröffnet um 20 Uhr die 22. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes und begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen, sowie die sehr zahlreich erschienenen ZuhörerInnen (19 Personen). Die Sitzungseinladung wurde zusammen mit dem Protokollentwurf der 21. Gemeindevertretungssitzung vom 24. April 2017 per Mail am 10. Mai 2017 versandt und an der Amtstafel, sowie im Tanzhaus angeschlagen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Entschuldigt hat sich Alt-Bgm. Armin Berchtold. Es wurde das Ersatzmitglied Betr.oec. Siegfried Kohler geladen.

Die heutige Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung Protokoll der 21. Gemeindevertretungssitzung vom 24. April 2017
3. Beschlussfassung und Vergaben
 - a) Änderung Bezug Vizebürgermeister
4. Ablauf Nachwahl Bürgermeister | Wahlkalender
5. Areal Sonnhof
6. Berichte
7. Allfälliges

Nach dem unerwarteten und kurzfristigen Rücktritt von Bürgermeister Armin Berchtold möchte ich als Vizebürgermeister einige Worte zur Amtszeit von Armin sagen. Wir waren doch alle von seinem schnellen Rücktritt überrascht, wenn wir auch gemerkt haben, dass sein gesundheitlicher Zustand, seit Herbst 2016 angeschlagen war. Die Gesundheit hat schlussendlich Vorrang. Ich für mich kann seinen Schritt gut verstehen. Ich habe Armin als kompetenten und konsensorientierten Bürgermeister kennen und schätzen gelernt und habe mit ihm in einem guten Vertrauensverhältnis gerne zusammengearbeitet. In vielen Sitzungen wurden gute Lösungen für Schwarzenberg gefunden. Ich danke Armin im Namen der Gemeinde für seine langjährige Tätigkeit und wünsche ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute. Mit Hilfe von Josef und Franz haben wir versucht die wichtigsten Eckpunkte in der 13-jährigen „Vorsteherzeit“ zusammenzutragen:

Armin Berchtold war 4.801 Tage lang Bürgermeister unserer Gemeinde.

Wahlergebnisse

- 8. März 2004: Gemeindevertretungswahl (16 gültige und 2 ungültige Stimmen)
 - 10. April 2005: Direktwahl (845 Ja bzw. 95,05% und 44 Nein bzw. 4,95%)
 - 14. März 2010: Direktwahl (714 Ja bzw. 79,3% und 186 Nein bzw. 20,6%)
 - 15. März 2015: Direktwahl (702 Ja bzw. 72,97% und 260 Nein bzw. 27,03%)
- Rücktritt durch Amtsverzicht am 24.4.2017 per 30.4.2017

Umgesetzte Projekte

- Neuverpachtung Angelika-Kauffmann-Saal
- Zufahrt Schwimmbad und Neueindeckung Dach
- Anschaffung Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr
- Umbau / Neubau Angelika Kauffmann Museum
- Sanierung Lüttin
- Fertigstellung Gewerbegebiet Dorn
- Ankauf Grundstücke Freien und Oberkaltberg
- Ankauf Grundstück Hof mit Errichtung Parkplatz (beim Tennisplatz)
- Bürgerheim - Brandschutz, Küche, Waschküche
- Gründung Gemeindefinanzierungs-Gesellschaft
- Neubau Feuerwehrhaus
- Sanierung Volksschule
- Wildbachprojekte (Lindenbach, Losenbach, Schmidtobel, Maientobel u.v.a.)
- Digitaler Kanalkataster
- Ankauf Liegenschaften Geroldsegg
- Sanierung Leitungsnetz ARA
- Sanierung Gemeindeamt -Tourismusbüro - Einrichtung Bürgerservice
- Verkauf Eselmühle
- Neubau Wohnen Jung und Alt - Errichtergemeinschaft
- Umsiedlung Bauhof in das alte Feuerwehrhaus
- Erschließung Bauplätze Oberbuchen und Oberkaltberg
- Sanierung Wanderweg Beientobel - Unterer Geißkopf
- Austausch sämtlicher Module bei der Photovoltaikanlage auf dem Angelika-Kauffmann-Saal
- Beachvolleyballplatz beim Schwimmbad
- Errichtung Busparkplätze und Sanierung Parkplatz beim „Sennhus“

- Sanierung Losenbachbrücke
- Beitritt Verwaltungsgemeinschaft Abgabenprüfung Vorarlberg
- Mittagsbetreuung an der Volksschule Schwarzenberg

	Entnahme	Zuführung
2016	410.128,51 €	
2015	120.856,18 €	
2014		237.759,77 €
2013	130.416,93 €	
2012		3.742,12 €
2011		143.100,91 €
2010		250.049,78 €
2009	206.989,07 €	
2008		589.479,71 €
2007	117.855,95 €	
2006	87.618,12 €	
2005		211.740,06 €
2004		232.235,48 €
	1.073.864,76 €	1.668.107,83 €
Insgesamt eine Zuführung von		594.243,07 €

Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben von 2004 bis 2016.

Trotz der vorhin angeführten, umgesetzten Projekte, konnte im Zeitraum 2004 bis 2016 und den ganzen Darlehensrückzahlungen, eine Zuführung an die Haushaltsrücklage im Ausmaß von € 594.243,07 gemacht werden. In diesen Zahlen ist die Gemeindeimmobiliengesellschaft nicht enthalten und ist eine reine Betrachtung des Gemeindehaushaltes.

Zum Ablauf der letzten Sitzung

Ich glaube und bin überzeugt, dass wir in der Gemeindevertretung wieder einen anderen Gesprächsstil benötigen. Bei allen Differenzen bezüglich Vorgehensweise oder der Umsetzungsweise braucht es eine Kultur des Respekts. Eine Kultur des Respekts bedeutet, dass eine jede Person und jede Wortmeldung wertgeschätzt wird, dass man auch Fehler machen darf und dass ein Umgangston herrscht, der nicht verletzend wirkt. Einen entsprechenden, wertschätzenden Ton, erwarte ich mir auch, wenn über Gemeindevorrichtungen wie Museum, Bürgerheim, Tourismus, usw. gesprochen wird. Als Sitzungsleiter werde ich einschreiten und falls erforderlich, Aufforderungen aussprechen, bei der Sache zu bleiben.

Genehmigung Protokoll der 21. Gemeindevertretungssitzung vom 24. April 2017

Das Protokoll der 21. Gemeindevertretungssitzung vom 24. April 2017 wird auf Antrag von Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz, mit folgenden Änderungen genehmigt.

Lothar Sieber hat am 12.5.2017 folgende 2 Protokollergänzungen beantragt. Einstimmige Genehmigung.

Seite 3 | 8-letzte Zeile | zusätzlicher Satz
Er betont, dass wenn hier so weitergemacht wird, alle miteinander übers Kreuz kommen.

Seite 3 | 7-letzte Zeile | Satzergänzung
Seiner Meinung nach ist es Aufgabe des Unterausschussobmannes, Sitzungen anzusetzen und nicht auf der Gemeindevertretungssitzung alles schlecht zu reden.

Josef-Anton Schmid hat am 15.5.2017 folgende Protokollergänzung beantragt. Einstimmige Genehmigung.

Seite 8 | zweiter Absatz | Zeile 10 | einfügen von 2 Sätzen
Allerdings muss genau geprüft werden, welche Bieter ausgeschlossen werden müssen und welche nicht. Nach den Finanzdarstellungen zum Rechnungsabschluss von Hans wäre es nicht zu verantworten, nicht an den Bestbieter zu verkaufen.

Betr.oec. Siegfried Kohler beantragt folgende Protokolländerungen, die alle einstimmig genehmigt werden.

Bei Tagesordnungspunkt 6.a) wird der zweite Absatz ersatzlos gestrichen.

Beim Angebotsspiegel ist beim Angebot Greber folgende Ergänzung erforderlich. „landwirtschaftliche Fläche € 15,00 / m².

Nach dem ersten Satz auf Seite 8 wird der Satz „Betr.oec. Siegfried Kohler macht darauf aufmerksam, dass dies bei Genossenschaftsmodellen verhindert werden kann.“ eingefügt.

Auf Seite 11 wird das Wort „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ durch „Wirtschaftlichkeitsrechnung“ ersetzt.

Auf Seite 12 wird Berichtspunkt t) um die Worte „im Zeitraum 1.1.2017 bis 18.4.2017 waren es 0,48 Pässe pro Tag statt der von Bürgermeister Armin Berchtold erwähnten 10 Pässe pro Tag).

Hans Metzler beantragt folgende Protokolländerungen, die bis auf eine Ausnahme, alle einstimmig genehmigt werden.

Seite 3 | einfügen von 2 Sätzen

In der Budgetsitzung vom 1.12.2016 wurden Vorschläge und Empfehlungen festgehalten, die im Februar, im Rahmen des Jahresabschlusses nochmals erörtert werden sollten. Franz Zengerle solle auf den Finanzausschuss zukommen, sobald er mit dem Abschluss fertig sei.

Seite 3 | Satzergänzung

Seiner Meinung nach ist der Gemeindevorstand angehalten Empfehlungen des Finanzausschusses umzusetzen.

Seite 5 | erster Absatz | Ergänzung von zwei Sätzen
Hans Metzler stellt den Antrag, dass das Protokoll des Prüfungsausschusses nicht in das Gemeindevertretungsprotokoll aufgenommen wird. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Seite 5 | dritter Absatz | Ergänzung von zwei Sätzen
Hans Metzler erläutert eine handgerechnete Prognoserechnung bei der für das Jahr 2019 eine Gesamtverschuldung von € 3.360.000,00 entsteht und durch die Erhöhung diverser Kosten, wie Tilgung Hauptschule € 75.000,00, Zinsen € 25.000,00, erhöhter Schulerhalterbeitrag € 50.000,00 bis € 90.000,00, erhöhte Abgänge vom Pflegeheim, erhöhte Abgänge Museum, sowie die neue Verwaltungsstelle 80 % mit € 40.000,00 bis € 50.000,00. Der finanzielle Spielraum wird erheblich eingeschränkt.

Seite 12 | Bericht t) | Korrektur der zwei letzten Sätze
Er sieht es als seine Pflicht, zu agieren, wenn die wesentlichen Eckpfeiler einer Gemeindeverwaltung nicht funktionieren. Er weist noch einmal nachdrücklich darauf hin, wie seiner Meinung nach eine Neuorganisation durchzuführen ist, welche im Vorfeld per Mail an alle GemeindevertreterInnen gesendet wurde.

Seite 12 | Tagesordnungspunkt 8 | einfügen eines Satzes in Zeile 6

Hans Metzler hält unter Vorlage von Schriftstücken klar fest, dass er am 20.2.2017 den Prüfungsauftrag für den Pachtvertrag erhalten und am 27.2.2017 einen alten, nicht unterschriebenen Mietvertrag erhalten hat, am 28.2.2017 weitere Unterlagen angefordert hat, am 14.3.2017 nur

eine Exceltabelle mit 7 Spalten und nur über den Pächter erhalten hat.

Seite 12 | Zeile 13 | Ergänzung Halbsatz
..., so Bürgermeister Armin Berchtold.

Seite 13 | Zeile 6 | Korrektur Satz
Er teilt mit, dass er am vergangenen Freitag mit der Personalabteilung im Amt der VlbG. Landesregierung Rücksprache gehalten hat und mit 1.1.2020 die Alterspension antreten kann.

Seite 12 | Entfernung von 3 Wörtern | fünftletzte Zeile
... und Beate Kopf ...

Der letztangeführte Protokolländerungsantrag von Hans Metzler wird nicht genehmigt.

Während den Protokolländerungsanträgen von Hans Metzler weist V-bgm. Mag. Markus Flatz Hans Metzler darauf hin, das Protokoll nicht zu kleinlich auszulegen, nicht bei jeder Änderung lange auszuschweifen und ermahnt ihn zu mehr Sitzungsdisziplin. Er erteilt Hans Metzler einen Verweis bei der Sache zu bleiben. Da Hans Metzler dem nicht Folge leistet spricht der Sitzungsleiter an Hans Metzler einen Ordnungsruf aus und droht ihm an, ihn aus dem Sitzungszimmer zu verweisen.

Ing. Andreas Wolf beantragt folgende Protokolländerung, die einstimmig genehmigt wird.

Seite 4 | erster Absatz | drittletzter Satz | Korrektur
Er sieht das Erfordernis, dass die Abläufe einzuhalten sind.

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz bringt der Gemeindevertretung folgende Anmerkungen zum letzten Gemeindevertretungsprotokoll zur Kenntnis.

Terminisierung Unterausschüsse

Die Einberufung von Unterausschusssitzungen ist in § 51 Abs. 8 des Gemeindegesetzes geregelt. Die ersten zwei Sätze des vorhin angeführten Absatzes lauten:
Der Obmann hat den Ausschuss nach Bedarf zu Sitzungen einzuberufen. Davon abweichend kommt die Pflicht zur Einberufung der ersten Ausschusssitzung dem Bürgermeister zu, wenn der Obmann des Ausschusses erst in dieser Sitzung gewählt werden soll.

Beschäftigungsrahmenplan

Gemäß Abklärung mit Dr. Othmar Müller (Gemeindeverband) ist es laut Gemeindeangestelltengesetz (§ 3) möglich, für 15 Monate zusätzliches Personal einzustellen und damit den beschlossenen Beschäftigungsrahmenplan zu überschreiten. Innerhalb dieser Frist wird in der Regel ein neuer Beschäftigungsrahmenplan erstellt und beschlossen. Personaleinstellungen werden gemäß § 96 vom Bürgermeister vorgenommen. Es ist eine budgetmäßige Vorsorge zu machen. Der Gemeindevorstand hat die Möglichkeit Budgetumlagerungen zu machen, damit es zu keinen Überschreitungen im Personalbereich kommt.

Haftung

Eine Haftung für den Gemeindevorstand, Prüfungsausschuss oder die Gemeindevertretung kennt das Gemeindegesetz nicht bzw. kommt nur bei grober Fahrlässigkeit zum Tragen (Zivilrecht).

Entnahme aus der Haushaltsrücklage

Ein Rechnungsabschluss wird nur in äußerst seltenen Fällen mit dem Voranschlag konform gehen. Der Voranschlag ist eine „Richtschnur“. Aufgrund Projektverschiebungen, Kündigungen, Krankenständen, dringlichen Projekten die bei der Voranschlagstellung noch nicht erkennbar waren, etc. werden Abweichungen immer wieder stattfinden. Die größte Abweichung beim Rechnungsabschluss 2016 ist der Umstand, dass eine Darlehensaufnahme über € 500.000,00 nicht gemacht wurde, weil die fällige Rate für den Neubau der Hauptschule / Mittelschule Egg aus vorhandenen Rücklagen (Sparbuch) bezahlt wurde.

Stimmhaltung

Wie Abstimmungen in der Gemeindevertretung zu erfolgen haben ist in § 44 des Gemeindegesetzes geregelt. Absatz 2 des vorhin angeführten Paragraphen lautet: *Die in der Sitzung anwesenden Stimmberechtigten dürfen sich nicht der Stimme enthalten.*

Beschlussfassung und Vergaben

a) Änderung Bezug Vizebürgermeister

V-bgm. Mag. Markus Flatz verlässt für die Beratung und Beschlussfassung das Sitzungszimmer. Unser Vizebürgermeister hat seit 1. Mai 2017 die interimistische Führung der Amtsgeschäfte – bis zur Nachwahl eines neuen Bürger-

meisters (w / m) – übernommen. Es wird von Marlis Sejkora der Antrag an die Gemeindevertretung gestellt, die monatliche Entschädigung in der vom Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz vorgeschlagenen Höhe auszahlen. Angelika Flatz nimmt wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

Hans Metzler sieht das Erfordernis, einen Prozentsatz für das Anstellungsausmaß von 60% festzuhalten. Nachdem geklärt werden konnte, dass es sich hier um kein Gehalt im eigentlichen Sinne, sondern um eine Entschädigung handelt, sieht Betr.oec. Siegfried Kohler die formale Ordnung hergestellt.

Der Antrag wird von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt. V-bgm. Mag. Markus Flatz nimmt an der weiteren Sitzung wieder teil.

Ablauf Nachwahl Bürgermeister Wahlkalender

Das freigewordene Gemeindevertretungsmandat wurde mit Posteingang vom 12.5.2017, von Betr.oec. Siegfried Kohler schriftlich angenommen. Die Nachbesetzung der Unterausschüsse und in die verschiedenen Verbände und Organisationen erfolgt nach der Nachwahl Bürgermeister. Die Stellvertretung wird zwischenzeitlich durch die dafür vorgesehenen – gewählten - Personen gewährleistet.

Die Landesregierung hat mit Verordnung die Nachwahl des Bürgermeisters unserer Gemeinde auf Sonntag, den 16. Juli 2017 ausgeschrieben, sowie als Stichtag, den 15. Mai 2017 bestimmt (Wahlberechtigte für Wahlsonntag).

Ein Wahlvorschlag für die Nachwahl des Bürgermeisters darf nur von jener Partei eingebracht werden, die in der Gemeindevertretung vertreten ist. Die Liste kann einen ihrer Gemeindevertreter als Wahlwerber vorschlagen. Der Wahlvorschlag für die Nachwahl des Bürgermeisters muss spätestens bis zum 21. Juni 2017 um 17.00 Uhr bei der Gemeindevahlbehörde einlangen und persönlich übergeben werden.

Der Wahlvorschlag muss von mehr als der Hälfte der Gemeindevertreter der in der Gemeindevertretung vertretenen Wählergruppe eigenhändig und urschriftlich unterschrieben sein. Der Wahlwerber, der für die Wahl des Bürgermeisters vorgeschlagen wird, muss hierzu schriftlich

seine Zustimmung erklärt haben. Die Zustimmungserklärung ist dem Wahlvorschlag anzuschließen.

Der von der Gemeindevahlbehörde geprüfte Wahlvorschlag ist durch Anschlag an der Amtstafel zu veröffentlichen. Kann kein Wahlvorschlag für die Nachwahl des Bürgermeisters abgeschlossen werden, so ist dieser Umstand mit dem Hinweis zu veröffentlichen, dass der Bürgermeister gemäß § 61 Gemeindegesetz, binnen 4 Wochen, von der Gemeindevertretung zu wählen ist. Sollte aus der Gemeindevertretung heraus auch keine Wahl möglich sein, besteht die Möglichkeit die Gemeindevertretung aufzulösen und alles wird neu gewählt (Urwahl oder Listenwahl).

Derzeit werden intensiv Gespräche geführt, um eine allfällige Kandidatur einer Person abzuklären (es kann nur einen Kandidaten – weiblich oder männlich - geben). Sobald diese Gespräche abgeschlossen sind, wird eine Versammlung der Schwarzenberger Bürgerliste einberufen, um den formalen Erfordernissen nachzukommen. Ob dies im Mai noch der Fall sein wird, oder zu einem späteren Zeitpunkt, kann derzeit nicht vorausgesagt werden.

V-bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass er aus privaten Gründen, als Bürgermeister nicht zur Verfügung steht. Er setzt seine Kraft ein, einen Nachfolger für den zurückgetretenen Bürgermeister Armin Berchtold zu finden. Hans Metzler stellt die Frage, ob diese Vorgehensweise richtig ist? Seiner Meinung nach muss die Bürgerliste umgehend tätig werden. Laut seinen Erkundigungen ist die jetzt erfolgte Wahlinformation falsch. Die Bürgerliste könne auch einen neuen Kandidaten auf die Liste nehmen und dann durch Verzicht bis in die Gemeindevertretung vorrücken und dann als Bürgermeisterkandidat zur Wahl antreten lassen. Betr.oec. Siegfried Kohler sieht eine Bankrotterklärung der Gemeindevertretung, wenn es zu einer Auflösung kommen sollte. Angelika Flatz hält fest, dass die Stimmung derzeit nicht gut ist. Sie sieht das Erfordernis, dass das Klima besser werden muss (mehr als 1 Stunde Protokolländerungen). V-bgm. Mag Markus Flatz berichtet, dass er bisher die Hauptgespräche geführt hat. Die weiteren Gespräche werden zu zweit oder zu dritt gemacht. Ing. Klaus Lang berichtet, wie 2004 die Wahl von Alt-Bgm. Armin Berchtold – damals aus dem Ersatz zur Gemeindevertretung – abgelaufen ist. Unser Vizebürgermeister wiederholt, dass derzeit die Suche läuft und noch nicht in Panik verfallen werden muss. Die von ihm vertretene Meinung, über das

Wahlprozedere, wurde bei Dr. Gernot Längle (Landeswahlleiter) eingeholt. Gerhard Sutterlüty ist es wichtig, dass nicht nur für 3 Jahre ein Notnagel gefunden wird, sondern die Aufgabe darin zu sehen ist, dass geklärt werden muss, wie längerfristig gearbeitet werden soll.

Areal Sonnhof

V-bgm. Mag. Markus Flatz ist es ein Anliegen, dass für die weitere Entscheidungsfindung Grundlagen geklärt werden. Diesbezüglich hat er mit Betr.oec. Siegfried Kohler ein Vorgespräch geführt. Betr.oec. Siegfried Kohler erläutert, dass er seine bereits bekannte und vorgestellte Variantendarstellung (Powerpoint) um 4 weitere Folien ergänzt hat. Er sieht einen konkreten Handlungsbedarf in Bezug auf die Bausubstanz. Eine ganzheitliche Betrachtung ist erforderlich und gewünscht. Das Projekt soll den strategischen Zielen der Gemeinde nützlich sein (Kultur, Tourismus, Bevölkerung). Die Projektphase soll entsprechend koordiniert sein, damit keine „Stolpersteine“ produziert werden. Die Tennisplätze eignen sich besser für eine andere soziale und gesellschaftliche Nutzung (was auch immer). Aus seiner Sicht gibt es auch Bedarf für die Entwicklung an diesem Standort. Der Tennisclub fordert eine Entscheidung. Von dieser Entscheidung hängt die weitere Entwicklung des Projektes ab. Er hat einen Stufenplan ausgearbeitet.

Das Copyright für folgende Folienausschnitte liegt bei Betr.oec. Siegfried Kohler.



Uhrenmacherhaus Abklärungen erfolgt sind. Diesbezüglich gab es bisher keine Gespräche. Betr.oec. Siegfried Kohler sieht es als realistisch, dass im derzeitigen Sonnhof 7 bis 10 Wohnungen entstehen können. Er weist nochmals darauf hin, dass ein Schritt nach dem anderen gemacht werden muss. Marina Stiehle gefällt der Stufenplan sehr gut. Grete Schultz sieht die Möglichkeit, auf dem Areal Sonnhof selber etwas entwickeln zu können. Es wird darauf hingewiesen, dass in einem halben Jahr nicht etwas entstehen kann. Marlis Sejkora sieht die Möglichkeit, dass neben dem Tennisplatz Wohnungen errichtet werden können.

Betr.oec. Siegfried Kohler weist darauf hin, dass dies ein sehr exklusiver Platz ist, wo sich derzeit der Tennisplatz befindet. Mag. Konrad Berchtold sieht die Möglichkeit nicht gegeben, in kurzer Zeit die Tennisplätze beim Schwimmbad zu situieren. Er sieht den vorgestellten Stufenplan als sehr gute Variante für die weitere Vorgehensweise. Betr.oec. Siegfried Kohler weist darauf hin, dass wenn die Liegenschaft Geroldsegg gekauft werden kann, auch dort die Situation gesamthaft betrachtet werden muss. Josef-Anton Schmid wünscht sich für den Sonnhof ein konkretes Projekt zur Beurteilung. Hans Metzler sieht eine sehr professionelle Aufbereitung eines ehrenamtlich tätigen Gemeindevertreters, die er in den vergangenen 19 Jahren nicht erlebt hat. Er bittet den Vorstand, sich im Ortsteil Geroldsegg um einen Kauf zu bemühen. Hans Metzler weist darauf hin, dass sich das Projekt und die Diskussion wahrscheinlich erübrigen werden, da die Kosten ausschlaggebend sein werden. Das Hauptprojekt der Gemeinde Schwarzenberg sieht er im laufenden Neubau der Mittelschule Egg. Seiner Meinung nach wird noch viel Zeit benötigt werden. Eine Grundsatzentscheidung bis Herbst 2017 sollte allerdings möglich sein. Mag. Konrad Berchtold sieht ohne das Grundstück Geroldsegg keine rasche Lösung. Marlis Sejkora glaubt, dass bis August 2017 eine Entscheidung hinsichtlich Grundstück fallen wird. Sie stellt sich beim Sonnhof Mietkaufwohnungen vor, damit die Mieter Eigentum erwerben können.

Hans Metzler weist darauf hin, dass die Verschuldung keine großen Projekte zulässt. In der aktuellen Realität muss über die Zahlen geredet werden. Für die Finanzierung eines allfälligen Projektes ist eine enkeltaugliche Lösung erforderlich. Normal muss zuerst finanziell aufgebaut werden, damit vorgesorgt werden kann. Bei der Projektentwicklung muss über die Größe der Finanzierung

nachgedacht werden. Für Betr.oec. Siegfried Kohler muss festgelegt werden, in welche Richtung marschiert werden soll. Die vorliegende Vorgehensweise ist für ihn kein finales Projekt. Aus seiner Sicht muss an einer Ecke angefangen werden. Es muss so viel wie möglich auf ein Grundstück gebaut werden. V-bgm. Mag. Markus Flatz sieht, dass zuerst die Hauptfrage geklärt werden muss, ob das Grundstück Geroldsegg verfügbar wird oder nicht. Dann kann weitergemacht werden.

Berichte

a) Die Güterweggenossenschaft Maien-Lorena hat am 25.5.2017 die Vollversammlung im kleinen Dorfsaal abgehalten. An der Versammlung haben rund 35 Personen teilgenommen. Die Vollversammlung kommt den Forderungen der Agrar und der Gemeinde vollinhaltlich nach. In einem ersten Schritt wird ein Übersichtsplan erstellt. In diesen Plan werden alle Zubringerstraßen (Genossenschaften) in die Güterweggenossenschaft Maien-Lorena eingezeichnet. Die „Zubringer“ müssen Beginn und Ende der Weganlage mit Verordnungen oder Statuten nachweisen. Mit den diesbezüglichen Funktionären muss das Einvernehmen hergestellt werden (auch von Alberschwende).

b) Die Wassergenossenschaft Enethalb hat am 28.4.2017 die Jahreshauptversammlung abgehalten. Obmann Gerhard Sutterlüty konnte den rund 30 TeilnehmerInnen von einem wirtschaftlich positiven Geschäftsjahr berichten. In den Monaten November und Dezember hatte man sehr mit Trockenheit zu kämpfen. Es mussten Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. In den kommenden Jahr gibt es einiges anzupacken (Ausweisung Schutzgebiete, Reservoirerneuerung, Löschwasser). Kurt Nachbauer wurde zum neuen Schriftführer gewählt. Derzeit wird sondiert, was zuerst gemacht werden muss. Die Projekte werden nicht weniger.

c) Marina Stiehle berichtet von der Eröffnung der diesjährigen Sommerausstellung im Neubau und der Sonderausstellung Heimarbeit im Altbau des Angelika Kauffmann Museums am 30. April 2017 mit Landeshauptmann Mag. Markus Wallner. Durch die Sonderausstellung im Altbau kommt es zu einer regionalen Verankerung der jüngeren Zeitgeschichte in unserem Museum. Es war eine feierliche und stimmungsvolle Eröffnung. Marina Stiehle bittet darum, positive Stimmung für das Museum zu machen und die

Einrichtung aktiv zu nützen. Aus ihrer Sicht können 2 schöne Ausstellungen besucht werden, deren Besuch sich lohnt.

d) Die Telekom bzw. A1 plant die Verlegung eines Lichtwellenleiterkabels von der Grundgrenze Irene Hämmerle / Franz Ritter bis zum Kindergarten. Links der Gemeindestraße und bei der Querung der Straße kann die Verlegung über bestehende Leerrohre erfolgen. Danach muss der Gehsteig aufgegraben werden. Der Zeitpunkt wurde von A1 noch nicht fixiert. Während der Schubertiade wird die Verlegung nicht stattfinden. Dauer der Behinderung ca. eine Woche. Ideal wäre im Sommer.

e) Der Gemeindevertretung wird ein Brief von Adolf Vögel zur Kenntnis gebracht.

f) Der Gemeindevertretung wird der aktuelle Kassastand mit € 532.558,51 zur Kenntnis gebracht. Hans Metzler weist darauf hin, dass der Finanzausschuss auf seiner Sitzung im Dezember massive Streichungen im Budget 2017 gemacht habe. Ein Abgang von 30.000,- € wurde in der Finanzausschusssitzung auf knapp 400.000,- € Rücklagenbildung umgebaut. Die Finanzwirtschaft müsse gesamthaft betrachtet werden und nicht nur an Hand des Kassastandes. Um die finanzielle Entwicklung laufend besser im Blickfeld zu haben, soll der Gemeindevertretung ein Quartalsbericht vorgelegt werden. Hans Metzler teilt mit, dass er als Obmann der Unterausschüsse Finanz und Wirtschaft zurücktritt. Er ist nicht mehr bereit, künftig Zahlen zu präsentieren.

g) V-bgm. Mag. Markus Flatz erläutert den GemeindevertreterInnen an Hand einer Tabelle, wie der letztjährige Abgang, im Ausmaß von € 160.000,00 über dem geplanten Budgetansatz im Bürgerheim zu Stande gekommen ist. Im Wesentlichen gab es letztes Jahr überdurchschnittlich viele Todesfälle mit einer hohen Pflegestufe, innerhalb kurzer Zeit. Die durchschnittliche Pflegestufe von 4,27 ist zu wenig um positiv abschließen zu können. Hans Metzler macht darauf aufmerksam, dass der Finanzausschuss im Juni 2016 Vorschläge gemacht hat, was getan werden kann (Reduktion von Doppelzimmern zu Einzelzimmern, BewohnerInnen mit höherer Pflegestufe, Anpassung des Personalstandes etc.). Eine Nichtbelegung eines Reservebettes kostet mindestens 40.000,-€/Jahr. Marlis Sejkora weist darauf hin, dass es der Gemeinde bisher immer wichtig war, ein Bett für Urlaub von der Pflege freizuhalten, damit die Angehörigen

kurzfristig entlastet werden können. Sie ergänzt ihre Ausführungen dahingehend, dass unser Heim höhere Pflegestufen nicht nehmen bzw. abwickeln kann. Der Sozialausschuss wird sich mit dem Thema befassen.

h) Marlis Sejkora berichtet von der Zukunftswerkstatt am 5. Mai 2017 (erster Teil der gestarteten Bürgerbeteiligung). Über 90 Personen haben an der Veranstaltung teilgenommen. Sie dankt allen Personen die teilgenommen haben. Es wurden Tischrunden gemacht und mögliche Themen erarbeitet. Es gab bereits einen regen Austausch über Themen.

i) Anton Greber berichtet von der Viehausstellung, die witterungsbedingt am 1. Mai abgehalten wurde. Es wurden 203 Stück aufgetrieben, obwohl das Wetter im Tagesverlauf immer schlechter wurde. Die Siegertiere haben sich ziemlich gut auf die einzelnen Betriebe verteilt. Er dankt der Gemeinde für die Übernahme der Auftragsprämie und den aktiv teilnehmenden Landwirten.

Allfälliges

Die bisher fixierten Sitzungstermine bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung sind:

- Flächenwidmungsplanausschuss am 29. Mai 2017
- Bauausschuss am 12. Juni 2017
- Gemeindevorstand am 6. Juni 2017
- Gemeindevertretung am 19. Juni 2017

Sitzungsbeginn jeweils um 20.00 Uhr im Gemeindeamt. Gesonderte Einladungen werden zugesandt.

Ing. Andreas Wolf berichtet von der Wassergenossenschaft Vorderthalb und der Erschließung des Grundwasservorkommens in den Stiegeln. In den kommenden Wochen werden 4 weitere Pegel gebohrt. Danach gibt es über einen Zeitraum von 3 Monaten Pumpversuche, um feststellen zu können, wie viel Wasser wirklich vorhanden ist und welche Qualität dieses aufweist. Weiters regt er an, die nächste Sitzung im Feuerwehrhaus abzuhalten. Er will auch in Erfahrung bringen, wie es mit der ausgeschriebenen 80% Stelle weitergeht, wie es mit dem Baugrund Freien und dem neuen Pachtvertrag für den Angelika-Kauffmann-Saal aussieht. V-bgm. Mag. Markus Flatz teilt mit, dass die aus

dem Hearing heraus favorisierte Dame dann abgesagt hat. Die eingegangenen Angebote für den Baugrund Freien werden derzeit durch den Sachverständigen Ing. Josef Bischofberger bewertet und der neue Pachtvertrag für den Angelika-Kauffmann-Saal befindet sich in Ausarbeitung. Marga Knauseder will in Erfahrung bringen, ob es nicht möglich ist, Änderungswünsche zum Protokoll bereits im Vorfeld per Mail bekanntzugeben und ob statt des Wortprotokolls nicht ein Beschlussprotokoll ausreichen würde. V-bgm. Mag. Markus Flatz antwortet, dass es begrüßt wird, wenn Protokolländerungen bereits im Vorfeld mitgeteilt werden. Zum Protokoll merkt er an, dass der wesentliche Inhalt wiedergegeben werden sollte. Ing. Klaus Lang sieht das Erfordernis, dass beim neuen Pachtvertrag für den Angelika-Kauffmann-Saal das Nutzungs- und Anforderungsprofil neu definiert werden muss.

Hans Metzler teilt mit, dass er über eine Nebenkostenrechnung der Gemeinde für die Konzerte :alpenarte eine Vergleichsaufstellung zum Saalpächter präsentieren möchte. Er stellt fest, dass ihm in der letzten Gemeindevertretung das Mandat für die Verhandlungen zum neuen Pachtvertrag für den Angelika-Kauffmann-Saal entzogen wurde. In weiterer Folge präsentiert er eine eigene Hochrechnung zur Entwicklung der Gemeindefinanzen bis 2019.

Er stellt fest, dass die aufgezeigten Zahlen in den letzten Monaten ignoriert wurden und persönlich in der Gemeinde demontiert werde. Weiters teilt er mit, dass die Wiener Streichersolisten den Saal gratis erhalten, weil das Konzert bis 2015 immer größere Abgänge produziert haben. Die :alpenarte als neues Projekt bezahlt nur Kosten von 4.622,40 € für fünf Tage. Er konnte keine Veranstaltungen feststellen, die vom Tourismus selber im Saal durchgeführt werden. Für ihn sieht Gastfreundschaft für etwas Neues ganz anders aus. Seiner Meinung nach bekommt der Saalwirt um diese Pachtkosten den AK-Saal nachgeworfen. Er sieht einen Markt für CD-Aufnahmen mit Musikorchester, Künstler usw. im Saal und stellt fest, dass es zurzeit sehr mühsam ist, etwas neues aufzubauen. Seiner Meinung nach kocht der Saalwirt für fremde Säle in unserem Saal. Die Saalwirte betreiben einen kommerziellen, gewerblichen Betrieb. Er werde aus den eigenen Reihen heraus bekämpft und erhalte Widerstand. Der Angelika-Kauffmann-Saal ist für ihn eine Hardware mit den besten Voraussetzungen. V-bgm. Mag. Markus Flatz honoriert die Anstrengungen von Hans Metzler für die :alpenarte.

Hans Metzler stellt fest, dass Zahlen nicht lügen. Hans Metzler geht es um Bewusstseinsbildung. Er sieht den Angelika-Kauffmann-Saal nicht nur als Hochzeits- und Veranstaltungssaal. Es wird die Erledigung des Saalmanagements (Aufstellung) urgirt. Betr.oec. Siegfried Kohler weist nachdrücklich darauf hin, dass für Vertragsverhandlungen der unterschriebene Vertrag richtig und wichtig ist und nichts anderes. Hans Metzler teilt mit, dass er am vergangenen Wochenende für die nächsten 3 Jahre eine Finanzaufstellung bzw. Cashvorschau ausgearbeitet hat. Er stellt drei Varianten vor (Zuführung Haushaltsrücklage je Jahr 50.000,-€ / 150.000,-€ / 300.000,-€). Seiner Meinung nach müssen innert 5 Jahren zwei Großprojekte (Volks/Hauptschule) gestemmt werden. Somit muss mit dem Sparen begonnen werden. Er musste daher auf der letzten Sitzung den Gemeindegassier in den „Senkel stellen“, da die Vorstellung des Jahresabschlusses 2016 verwirrend und schlecht nachvollziehbar war. Hans Metzler teilt weiters mit, dass er den Vorsitz der Unterausschüsse Finanz- und Wirtschaft zurücklegen, aber im Ausschuss bleiben wird. Er sieht, dass er auf der heutigen Sitzung, als größter Steuerzahler dieser Gemeinde, fast aus der Sitzung geworfen wurde. Seiner Meinung nach wird von manchen hier in der Sitzung ein wehleidiges Verhalten an den Tag gelegt und nur ausgeteilt. So schlechte Zahlen habe er in den vergangenen 20 Jahren noch nie gehört und gelesen und darüber sollte schon noch ausführlich gesprochen werden dürfen.

Anton Greber fordert Hans Metzler auf, mit diesen Anschuldigungen und verbalen Attacken aufzuhören, es sei ja schon nach Mitternacht. Marlis Sejkora stellt die Frage in den Raum, warum Hans Metzler keinen Misstrauensantrag stellt. Hans Metzler hält klar fest, dass er keinen Antrag stellen wird. Er sei in der gleichen Fraktion, jeder müsse selbst wissen, was er von seiner Arbeit persönlich zu halten habe. Betr.oec. Siegfried Kohler fordert dazu auf, die Säbel einzustecken und die künftige Führung zu regeln. Seiner Meinung nach, darf so nicht weitergefahren werden.

Protokollauszug

23. Gemeindevertretungssitzung

19. Juni 2017

Eröffnung und Begrüßung

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz eröffnet um 20.00 Uhr die 23. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Feuerwehrhaus und begrüßt die anwesenden GemeindevertreterInnen, sowie die sehr zahlreich erschienenen ZuhörerInnen.

Die Sitzungseinladung wurde zusammen mit dem Protokollentwurf der 22. Gemeindevertretungssitzung vom 15. Mai 2017 per Mail am 13. Juni 2017 versandt und an der Amtstafel, sowie im Tanzhaus angeschlagen. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Entschuldigt haben sich Marina Stiehle, Herbert Düringer, Ing. Andreas Wolf, Anton Greber, Seftone Schmid und Heinrich Olsen. Es wurden die Ersatzmitglieder Markus Strolz MBA, Manuela Steiner-Peter, Alfons Greber und Lukas Feurstein eingeladen.

Die heutige Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung Protokoll der 22. Gemeindevertretungssitzung vom 15. Mai 2017
3. Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Werner Metzler für eine Teilfläche des GST 10218
4. Beschlussfassung
 - a) Abschreibung einer Teilfläche des GST 10295 und Zuschreibung zu GST 9759 und Widmung zum Gemeingebrauch
5. Berichte
6. Allfälliges

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz informiert die Gemeindevertretung, dass Marina Stiehle und Herbert Düringer ihr Mandat als Gemeindevertreter und Mitglied der Schwarzenberger Bürgerliste zurückgelegt haben. Die Rücktrittschreiben werden verlesen.

Des Weiteren wird mitgeteilt, dass der Gemeindegassier für die Protokollierung der Sitzungen nicht mehr zur

Verfügung steht. Für die heutige Sitzung wird das Protokoll von Gemeindegassier Franz Zengerle erstellt.

Leider wurde die Einladung zur heutigen Sitzung um einen Tag verspätet versandt. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, diesen Umstand zu akzeptieren und die Ergebnisse der heutigen Sitzung anzuerkennen.

Genehmigung Protokoll der 21. Gemeindevertretungssitzung vom 15. Mai 2017

Von Hans Metzler wird ein Datenträger mit dem Protokoll der letzten Sitzung vorgelegt, in dem er zahlreiche Textstellen mit Kommentaren über gewünschte Ergänzungen, Änderungen oder Streichungen versehen hat. Nachdem sich die Diskussion der einzelnen Punkte als scheinbar nicht zielführend erweist, wird auf Antrag von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, dass die Änderungswünsche von Vize-bgm. Mag. Markus Flatz und Hans Metzler besprochen und allenfalls eingearbeitet werden. Die Genehmigung des Protokolls der 22. Sitzung der Gemeindevertretung vom 15.05.2017 wird auf die nächste Sitzung verschoben. In der nachfolgenden Diskussion wird grundsätzlich über die zukünftige Protokollierung der Sitzungen beraten. Manuela Steiner-Peter nimmt Stellung und meint, dass wenn jede Aussage wortgetreu wiedergegeben werden solle, dies nur mittels einer Tonbandaufnahme möglich wäre. Weiters regt sie an, dass eventuell in Hinkunft Ergebnisprotokolle zu befürworten wären. Sie teilt außerdem mit, dass sie der Meinung sei, dass es hier nicht mehr nur um das Wohl der Gemeinde gehe. Zusammenfassend wird eine straffere Protokollierung mit Wiedergabe der wesentlichen Inhalte gewünscht. Namensnennungen sind auch zukünftig erwünscht. Das Protokoll soll den Gemeindevertretern möglichst zeitnah, innerhalb einer Woche, übermittelt werden, damit Änderungen eingearbeitet werden können.

Hans Metzler legt eine Kostenvergleichsrechnung bzgl. :alpenarte und eine Berechnung über die Haushaltsrücklagenentwicklung vor und erklärt diese der Gemeindevertretung. Die Unterlagen bilden einen Bestandteil des Protokolls.

In diesem Zusammenhang werden auch die Kosten für den Angelika-Kauffmann-Saal diskutiert. Diesbezüglich wurden bereits Unterlagen vom Obmann des Prüfungsausschusses

angefordert und liegen zur Durchsicht bereit. Die Kostenstruktur für die Saal-Verpachtung soll im Prüfungsausschuss und im Finanzausschuss beraten werden.

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz legt dar, dass der gegenüber Hans Metzler angedrohte Verweis aus dem Sitzungszimmer bei der letzten Gemeindevertretungssitzung so nicht korrekt und emotional bedingt war. Er zitiert hierzu das Gemeindegesetz.

Antrag auf Durchführung des Anhörungsverfahrens zum Umwidmungsantrag von Werner Metzler für eine Teilfläche des GST 10218

Für die nach dem vorgelegten Modell geplante Bebauung des GST 10218 mit zwei voneinander getrennten Häusern ist eine Ergänzungswidmung von ca. 491m² in Bau-Wohngebiet erforderlich. Da im Bauausschuss die Bebauung in dieser Form gewünscht wurde, ist eine Widmungserweiterung erforderlich. Der Abstand zwischen den zwei Baukörpern soll zumindest 8m betragen. Ein Bebauungsmodell wurde der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Sitzung wird kurz unterbrochen, damit sich die Gemeindevertretung ein Bild der Situation anhand des Modells machen kann. In der folgenden Diskussion wird die Gestaltung der Außenanlagen, sowie auch die Parkplatzsituation erörtert.

Die Gemeinde hat auch die Möglichkeit, an der Grundstücksseite zur Gemeindestraße einen Streifen mit einer Breite von 3,5m zu erwerben. Dies würde zu einer wesentlichen Verbesserung der Durchfahrtsituation in diesem Bereich führen. Eventuell wäre sogar der Bau eines Gehsteiges möglich. Der Preis für diesen Grundstücksstreifen wurde bereits ausverhandelt. Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag das Anhörungsverfahren für die Ergänzungswidmung in der besprochenen Form zu genehmigen. Der Antrag wird mit 14:1 Stimmen nach schriftlicher Abstimmung angenommen.

Beschlussfassung

a) Abschreibung einer Teilfläche des GST 10295 und Zuschreibung zu GST 9759 und Widmung zum Gemeingebrauch
Im Bereich des Hauses Schwarzen 96 wird die Straße

(öffentliches Gut) begründet. Zu diesem Zweck wird eine Fläche von 8m² aus dem GST 10295 (Georg Kohler) dem öffentlichen Gut, GST 9795, zugeschrieben und zum Gemeingebrauch gewidmet. Die Zu- und Abschreibung wird von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt. Ein besonderer Dank an Georg Kohler für sein Entgegenkommen.

Berichte

a) Schubertiade: Der erste Teil der Schubertiade hat am 17. Juni 2017 begonnen. Es stehen 19 Konzerte und ein Meisterkurs auf dem Programm. Bis auf 3 Konzerte sind alle Veranstaltungen ausverkauft. Somit kann von einem sehr guten Start auf hohem Niveau gesprochen werden. Danke an Gerd Nachbauer für sein stetes Bemühen um den erfolgreichen Verlauf der Veranstaltungen.

b) Gasthaus Krone: Nach einer kurzfristig anberaumten Betriebsanlagenprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft (BH) Bregenz war nicht davon auszugehen, dass eine Bewirtung des Gasthauses bei der Schubertiade im Juni möglich wäre. Auf Grund weiterer intensiver Gespräche mit der BH ist dann der Betrieb für diesen Schubertiadezyklus kurzfristig doch noch genehmigt worden. Der bisherige Betreiber sah sich allerdings außerstande kurzfristig zu öffnen. Auf der Suche nach einem neuen Pächter wurde Heinz Gorbach (Wirt Gasthaus Adler Mellau) gefunden, der so kurzfristig (Zusage: Mittwochabend, 14.6.) bereit war die Krone für die Zeit der Schubertiade zu führen.

c) Schaden Angelika-Kauffmann-Saal, Parkettboden im Foyer: Der Parkettboden im Foyer wurde bei einer Hochzeit zerkratzt. Der entstandene Schaden ist durch die Versicherung des Schadensverursachers gedeckt. Über den Sommer wird der Parkettboden geschliffen und neu lackiert. Die Kosten betragen rund € 10.600, davon werden 90% von der Versicherung übernommen.

d) Schaden Angelika-Kauffmann-Saal, Korrosionsschaden Heizungsrohre: Bei den Heizungsrohren im Untergeschoss des Angelika-Kauffmann-Saales ist durch Korrosion ein erheblicher Schaden entstanden. Für die Schadensursache wird galvanischer Kriechstrom angenommen (lt. Beurteilung eines Sachverständigen). Die Schadensabgeltung durch die Versicherung erfolgt auf Grund einer Zeitwertberechnung.

Ein entsprechendes Schreiben der Versicherungsgesellschaft liegt vor.

e) Asphaltierungsarbeiten Gemeindestraßen: Bei den ausgeschriebenen Asphaltierungsarbeiten ist die Firma Wilhelm+Mayer Bau GmbH Bestbieter. Von den 8 ausgeschriebenen Abschnitten werden aus Gründen der Budgetdisziplin nur die Bereiche Uhrenmacherhaus, Streifen Auerstraße, Flickarbeiten Auerstraße und Abzweigung Stangenach/Stadler asphaltiert werden. Laut Angebot Wilhelm+Mayer Bau GmbH fallen für diese Abschnitte Kosten in Höhe von € 32.912,65 (netto) bzw. € 39.495,18 (brutto) an. Laut telefonischer Rücksprache mit Straßenmeister Ing. Johannes Batlogg wird sich das Landesstraßenbauamt im Bereich Stangenach an den Kosten beteiligen.

f) Schmutzwasser-Pumpen Loch und Eixer: Für die Erneuerung der Schmutzwasser-Pumpen in den Pumpstationen Loch und Eixer liegt ein Angebot der Firma Netzsch über € 12.931,00 netto vor. Zusätzlich sind noch Ersatzteile für den Zerkleinerer im Pumpwerk Loch nötig. Kosten € 1.373,80. Derzeit wird noch abgeklärt, ob die Kosten in das Projekt BA XI (Sanierung Loch, Buchen) eingerechnet und gefördert werden können. Im Budget sind 4.600,00 € vorgesehen. Für die Instandhaltung des Rohrnetzes ist im Budget 2017 ein Betrag von € 110.000,00 angesetzt. Da dieser Betrag nicht ausgeschöpft wird, kann ein Übertrag innerhalb des Budgets vorgenommen werden.

g) Besprechung MIKI - Verein mit Kindern: Marlis Sejkora berichtet, dass sich der Verein MIKI auf der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes vorgestellt hat. Es besteht der Wunsch, dass der Verein ab Jänner 2018 von der Gemeinde übernommen wird. In der anschließenden Diskussion wird auch angeregt, dass der Verein im Rahmen einer Bürgerbeteiligung weitergeführt werden könnte. Für eine Grundsatzenscheidung der Gemeindevertretung sind auf jeden Fall noch genaue Zahlen und Unterlagen erforderlich.

h) Kunsthandwerkmarkt: Beim Kunsthandwerkmarkt am 10. Juni 2017 waren 25 Aussteller aus dem Bregenzwald, dem Bodensee-Raum und aus Tirol mit ihren Produkten auf und beim Dorfplatz, im Tanzhaus und rund um das Schäfle zu Gast. Bereits am Morgen „stürmten“ zahlreiche Besucher den Markt, die Schwarzenberger Geschäfte und ab Mittag dann auch die Gastronomie vor Ort. Erfreulich

war, dass der Gasthof Adler und der Gasthof Ochsen geöffnet waren. Ein Lob an die Organisatoren für die gelungene Durchführung des Marktes.

i) Finanzstand der Gemeinde: Der verfügbare Bargeldbestand der Gemeinde beträgt per 19.06.2017 € 757.394,82. Der Zinssatz für das Darlehen der GIG beträgt unverändert 0,95%.

j) Bürgerlistenversammlung: Bei der Bürgerlistenversammlung wurde das Modell Teilzeitbürgermeister zusammen mit den Gemeindevorständen, die Arbeitsressorts übernehmen, einstimmig angenommen.

k) Brief von Gemeindegassier Franz Zengerle an die Gemeindevertretung: Ein von Gemeindegassier Franz Zengerle verfasstes Schreiben wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. Der Gemeindegassier nimmt Stellung zur Kritik an seiner Arbeit in den Sitzungen vom 24.04. und 15.05.2017. Außerdem wird in diesem Schreiben auf das Verhältnis zwischen Politik und Verwaltung eingegangen. Betr.oec. Siegfried Kohler ist der Meinung, dass nun alles gesagt ist und ab sofort in die Zukunft geschaut werden soll. Hans Metzler kann das Schreiben so nicht zur Kenntnis nehmen. Er sieht im Schreiben massive Angriffe an seiner Person. Aus seiner Sicht müssen noch Punkte geklärt werden.

Allfälliges

Vizebürgermeister Mag. Markus Flatz teilt die Sitzungstermine für die kommenden Wochen mit:

- 29.6.2017 Gründungsversammlung des Vereines der Freunde :alpenarte
- 3.7.2017 Flächenwidmungsplanausschuss
- 4.7.2017 Gemeindevorstand
- 17.7.2017 Gemeindevertretung
- 8. und 9.7.2017 Dorffest des Rot Kreuz, Ortsstelle Schwarzenberg

Siegfried Kohler erläutert anhand eine PowerPoint Präsentation einige Gedanken wie die Abläufe in verschiedenen Bereichen (Bauangelegenheiten, Raumplanung/ Flächenwidmung, leistbares Wohnen, Finanzen und in den verschiedenen Ausschüssen) optimiert werden können.

Ing. Klaus Lang hinterfragt die derzeitige Situation zum Verkauf des Grundstückes zum Freien. Der Vizebürgermeister informiert, dass das Gutachten über die eingelangten Angebote von Ing. Josef Bischofberger vorliegt. Eine weitere Stellungnahme der Gebarungskontrolle vom Amt der Vorarlberger Landesregierung wird noch abgewartet. Ing. Klaus Lang regt an bzgl. der Finanzen in die Zukunft zu schauen und das Budget 2018 transparent zu erstellen.

Grete Schultz möchte in Erfahrung bringen, wie der Stand der Dinge bei der Einrichtung der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald ist und ob der Beitritt eine Entlastung für den Sekretär bedeuten könnte.

Lt. Betr.oec. Siegfried Kohler wurde bereits ein Jurist eingestellt. Wann genau die Arbeit aufgenommen wird, ist nicht bekannt. Marga Knauseder regt an, die Vor- und Nachteile einer Baurechtsverwaltung aufzulisten um sich ein besseres Bild machen zu können.

Des Weiteren teilt Grete Schultz mit, dass der Familienverband aufgelöst werden wird. Es war nicht möglich Nachfolger für den Vereinsvorstand zu finden.

Hinweis

Alle Protokolle der Gemeindevertretung sind nach Genehmigung auf der Gemeinde Homepage „www.gemeinde-schwarzenberg.at“ ersichtlich.

Samstag, 9. September Traditioneller Alpabtrieb

von ca. 9 bis 17 Uhr
Dorfplatz Schwarzenberg

Samstag, 16. September Markt & Käseprämierung

8 bis 18 Uhr
Marktmeile im Dorfzentrum
Kinderkarussell

11 bis 15 Uhr Kinderkunstwerkstatt bei der Schule

25. Käseprämierung im Angelika-Kauffmann-Saal

9 bis 15 Uhr, Verköstigung
10 bis 11 Uhr, Konsumentenjury
13 Uhr, Prämierung

www.schwarzenberg.at

schwarzenberger
alptag & markt

Tradition seit über 400 Jahren



Ich sehe mich. Frauenporträts von Angelika Kauffmann

30. April – 26. Okt 2017



ANGELIKA
KAUFFMANN
MUSEUM
Schwarzenberg

Öffnungszeiten: Di bis So von 10 – 17 Uhr
Eintritt: Erwachsene € 7,50 / Senioren € 5,50
Öffentliche Führungen: Di 15.30 Uhr
und So 10.30 Uhr, € 4,- (+ Eintritt)
www.angelika-kauffmann.com



Gemeindeamt Schwarzenberg

Hof 454, 6867 Schwarzenberg | Tel.: +43 5512 2948

gemeinde@schwarzenberg.cnv.at | www.gemeinde-schwarzenberg.at